

Bundeskanzleramt

z. Hd. Herrn Bundeskanzler Karl Nehammer

Ballhausplatz 2

1010 Wien

Innsbruck, 08.04.22

Offener Brief zum Impfwang

Sehr geehrter Herr Bundeskanzler Karl Nehammer!

Ich erinnere Sie an meine Anfrage nach dem Auskunftsgesetz vom 13.12.21 betreffend der **aktiven CIA-HNaA-Drohnenmordattentatsgemeinschaft** sowie an die **Anfrage vom 17.12.21 und 20.12.21 u. weitere über vorherrschende staatliche Missstände**, die noch alle unbeantwortet sind.

Haben Sie veranlasst, dass das HNaA die Tätigkeiten auf der Abhörstation Königswarte für den aktiven Kriegersakteur die CIA einstellt und sich nicht mehr aktiv am illegalen Drohnenmordprogramm beteiligt? Wenn nicht, sind Sie rüchtrittsreif und ein Fall für das Gericht.

So, Herr Nehammer, nachdem ich erst jetzt diese Information (siehe unten) erhalten habe, hier noch schnell eine weitere Botschaft um auf Stand der aktuellen Informationen zu sein bevor ich mich in meinen Urlaub zurückziehe. So zum Abschied.

Die Frage die sich stellt ist: **Sind die verantwortlichen Politiker VÖLLIG UMNACHTET?** Es kann einfach nicht sein, dass sie diese **enormen Impfschäden (schwere Erkrankungen aufgrund Impfung, Impftode, Fehlgeburten aber auch Zerstörung des Immunsystems und darauffolgenden schweren Erkrankungen) NICHT mitbekommen und keinerlei Handlungsverpflichtung** erkennen können.

Sind unsere Politiker wahrnehmungsgestört? Völlig verblendet und fern jedweder Realität? Können Politiker nicht mal sinnerfassend lesen? Oder können sie sich nicht mehr daran erinnern, was sie gelesen haben? Alle Politiker mit Erinnerungsschwierigkeiten stellten damit eine Gefahr dar und wären untragbar. Die Medien versagen völlig und zeigen der Öffentlichkeit auf, wessen Diener sie sind und wie Sie **dazu bereit sind selbst über Leichen zu gehen** um ihre Töpfe mit Geld zu füllen. Verantwortungslosigkeit und Skrupellosigkeit wohin man schaut. Habe ich es etwa textlich zu klein gehalten, dass sie es nicht mitbekommen haben?

Ich darf vorgreifen, siehe unten: **Gegen alle Personen, die sich des Machtmissbrauchs schuldig gemacht haben, sollte strafrechtlich ermittelt werden.** Wenn Personen durch den Impfwang Schaden entstanden ist, so sollen die Verantwortlichen für den Ersatz des Schadens herangezogen werden.

<https://report24.news/gynaekologe-deutliche-zunahme-von-abgaengen-des-foetus-seit-beginn-der-covid-impfungen/>

- [CORONA, GESUNDHEIT](#)

Gynäkologe: Deutliche Zunahme von Abgängen des Fötus seit Beginn der Covid-Impfungen

- 07. April 2022



Bilder: R. Weigl via Screenshot, Hintergrund via freepik / hryshchysheh

Gynäkologe Dr. Ronald Weigl berichtet von beunruhigenden Phänomenen, die er seit Einführung der

Covid-Impfung in seiner Praxis zu sehen bekommt. Darunter: Mehrfach beobachtete frühzeitige Abgänge. Kein Fruchtwasser. Nichtanlage der Nieren beim Kind. Anstieg von Tumorneubildungen, beispielsweise mehr Brustkrebs. Unerklärliche Blutungen und Tumorbildung bei älteren Patientinnen.

Mit ihrer neuen Initiative **„Geimpft – erkrankt – gestorben.“**

Die Vergessenen der Pandemie“ will die **Pflege für**

Aufklärung der Öffentlichkeit die Auswirkungen der Covid-Impfungen aufzeigen.

Gesammelt werden Statements von Ärzten, Pflegekräften und anderen Menschen, die im Zuge ihrer beruflichen Tätigkeit Impfkomplicationen beobachten und entsprechende Aussagen dazu machen können.

Kein Fruchtwasser. Nichtanlage der Nieren.

Dr. Ronald Weigl, naturheilkundlich orientierter praktischer Arzt und Gynäkologe mit eigener Praxis in Passau sowie stellvertretender Vorsitzender des Vereins **MWGFD**, berichtet von **einer deutlichen Zunahme von Abgängen in der Frühschwangerschaft seit Einführung der Covid-Impfung.** Ein besonders dramatischer Fall war jener einer jungen Frau, die, unwissend, dass sie schwanger ist, sich rund zwei Wochen nach der Zeugung die Covid-Impfung verabreichen ließ:

„Die beiden ersten Schwangerschaftsuntersuchungen in der achten und zwölften Woche waren recht unauffällig. Man hat nichts gemerkt. Aber bei Vorstellung dann in der fünfzehnten Schwangerschaftswoche fiel auf, **dass gar kein Fruchtwasser mehr da war. Und das Kind war zwar vital und zeitgerecht entwickelt, aber es lag eben im Trockenen.**“ Weitere Untersuchungen **ergaben eine Nierenagenesie (Nichtanlage der Nieren).** **Aufgrund fehlender Lebenschancen des Kindes wurde die Schwangerschaft beendet.** Einen derartigen Fall, berichtet Weigl, hat er in seiner dreißigjährigen ärztlichen Tätigkeit bislang nicht gesehen. Er geht davon aus, dass die zwischen der dritten und sechsten Woche nach Zeugung einsetzende Entstehung bzw. Entwicklung der Nieren durch den Einfluss des Covid-Impfstoffs gestört wurde.

Mehr und ungewöhnliche Krebserkrankungen

Der Gynäkologe **bemerkt zudem wesentlich mehr**

Tumorneubildungen als in der Zeit vor Beginn der Impfungen gegen

Covid-19 – zum Beispiel **mehr Brustkrebs.** Bemerkenswert war der Fall von Tumorwachstum bei einer 80-jährigen Patientin, die seit mindestens fünfzehn Jahren von ihm betreut wird. Nach ihrer zweiten Covid-Impfung klagte die Dame über extrem starke

Gelenkbeschwerden. Auch Blutungen stellten sich ein. Die Untersuchung ergab, dass ein seit Jahrzehnten konstant gebliebener kleiner Gebärmutterpolyp deutlich gewachsen war und sich zum Endometriumkarzinom entwickelt hatte. Im Zuge der Operation wurde außerdem ein Tubenkarzinom – dieses kommt laut Weikl üblicherweise bei Frauen um die 50 Jahre vor – gefunden.

Für den Arzt ist die in Deutschland drohende Impfpflicht ein staatlicher Angriff auf das Leben und die körperliche Unversehrtheit.

Es ist, betont er, nun wichtiger denn je, sich zusammenzuschließen, zu solidarisieren, um sie abzuwenden: „Wenn wir alle an einem Strang ziehen, dann bin ich überzeugt, dann schaffen wir das.“ Während Ärzte, die Maskenbefreiungsatteste ausstellen, auf das Schärfste verfolgt werden, kritisiert er,

schlafen die Staatsanwaltschaften beim eigentlichen Verbrechen: „Nämlich beim

Verbrechen, das wir als das größte in der Geschichte der Menschheit bezeichnen können, deren Zeitzeugen wir alle gerade werden: der

unsäglichen Impfkaktion, Impfkampagne, die selbst nicht mal vor Kindern haltmacht.“ Die rote Linie sieht er mehr als überschritten.

Es wird, so Weikls Prognose, Jahre dauern, bis alle Verantwortlichen ausfindig gemacht und ihrer gerechten Strafe zugeführt worden sind.

Das Interview der [Pflege für Aufklärung](#) mit Dr. Weikl sehen Sie hier: (Im Originalbeitrag)



[Wissenschaft](#)

USA: Zahlen der Totgeburten explodieren

7. April 2022 von [Waldo Holz](#) 2,8 Minuten Lesezeit

Der Impfstoff ist sicher und wirkt? Immer mehr Zahlen deuten darauf hin, dass der Impfstoff nicht nur nicht wirkt, sondern auch gefährliche Folge haben wird, und zwar langfristig. Besonders Frauen mit Kinderwunsch sollten aufpassen.

Auf 147.651 Injektionen kommt ein Todesfall bei einem Fötus. Dies als alarmierend zu bezeichnen, wäre eine Untertreibung, denn selbst Ärzte an vorderster Front sagen, dass die Zahl der Todesfälle bei Föten seit der Einführung des COVID-Impfstoffs um fast 2.000 Prozent gestiegen ist.

Fast 4.000 Totgeburten seit Impfkampagne

Sind die fötalen Todesfälle seit dem Beginn der Covid-Impfkampagne gestiegen? Die Frage ist ein verdammt heißes Thema, Fakten-Checker sind seit Einführung der Impfung darum bemüht, immer wieder zu versichern, dass der Impfstoff keine Gefahr für die Fruchtbarkeit darstellen würde.

[Am Montag veröffentlichte der Arzt Peterson Pierre der „Frontline Doctors“](#) einen Beitrag, der behauptet, dass die Fötensterblichkeit in den USA dramatisch angestiegen sei, seitdem die Impfkampagne begonnen hat. Seine Rechnung: Laut CDC wurden bisher 550 Millionen Impfungen verabreicht. Seither verzeichnete die USA **3.725 fötale Todesfälle**. Ein Todesfall kommt damit auf jede 147.651 Injektion. Allerdings: Ein kausaler Zusammenhang, vor allem mit jedem Todesfall zur Impfung, kann aber in keiner Weise belegt werden. Noch.

Der Arzt rechnete aber weiter mit einer vermuteten Relation zwischen Impfungen und fötalen Todesfällen. Zwischen 2006 und 2019 wurden vier Milliarden Impfungen verabreicht, laut CDC. 1.369 fötale Todesfälle traten auf, **ein Todesfall pro 3 Millionen Impfungen**.

„Wenn man also nachrechnet, stellt man fest, **dass die Zahl der fötalen Todesfälle um 1.925 Prozent gestiegen ist, seit es die COVID-Impfung gibt**“, fuhr er fort.

„Werdende Mütter, es spielt keine Rolle, was die FDA oder die CDC sagt. **Es spielt nicht einmal eine Rolle, was Ihr Arzt sagt**“, fuhr er fort. „Denn trotz dieser Daten hat sich die Empfehlung, sich [gegen COVID] impfen zu lassen, nicht geändert. Sie müssen sich um Ihre eigenen Kinder kümmern. Sie sind ihr Beschützer. Sie haben viel zu bedenken. Diese Entscheidung liegt bei Ihnen, nicht bei jemand anderem.“

Warnungen

Offizielle Zahlen gibt es wenige. Der Bericht verweist auf die durch den Freedom of Information Act erzwungene Antwort von Pfizer und der FDA. Daraus ging hervor, **dass bei 32 schwangeren Frauen eine Impfreaktion festgestellt wurden. Davon war es 23-mal zu einer Fehlgeburt gekommen.** Nun liegt auch der ungeschwärzten Postmarketing-Bericht von Pfizer vor, der weitere Daten enthüllt. **Diese sind besorgniserregend.**

Dass Langzeitstudien noch nicht vorliegen, wenn es um „Fruchtbarkeitsstörungen“ durch die Covid-Impfung geht, hat selbst die CDC bereits zugegeben. Das weiß man aber sowieso, da Langzeitstudien noch gar nicht vorliegen können.

Die CDC hat zugegeben, dass „Ergebnisse aus laufenden Langzeitstudien noch nicht vorliegen“, wenn es um den Einfluss der COVID-Impfung auf „Fruchtbarkeitsstörungen“ geht. Michael Yeadon, der ehemalige Vizepräsident von Pfizer meinte, dass Frauen mit Kinderwunsch und insbesondere schwangere und stillende Frauen, die COVID-19-Gentherapie-

Impfungen vollständig ablehnen sollten. „Man darf einer schwangeren Frau niemals unzureichend getestete Medikamente geben“, erklärte er.

Aus Österreich liegen keine entsprechenden Daten vor, in der Bevölkerung hört man aber von der **Zunahme an Frühgeburten**. Auch hier gibt es keine gesicherten Fakten und auch die Kausalität zur Impfung kann nicht gesichert gesagt werden.

Bild [wikimedia](#)

[Wie Pharma-Medikamente die Krankheit erzeugen, die sie verhindern sollen](#)
[Studie zeigt Wirksamkeit von neuem Medikament bei Frühbehandlung](#)



Foto: Kay Nietfeld / dpa / picturedesk.com

Impfpflicht im Deutschen Bundestag klar gescheitert

In Deutschland hat die Einführung einer Corona-Impfpflicht für Personen ab 60 Jahren eine Mehrheit deutlich verfehlt. 378 Abgeordnete votierten bei der Abstimmung im Bundestag gegen das Vorhaben der Regierung, nur 296 Abgeordnete waren dafür. Damit erlitt die Ampelkoalition aus SPD, Grünen und FDP ihre erste bedeutende Abstimmungsniederlage. Wenig später wurde auch ein weiterer Impfpflicht-Antrag der konservativen Union abgelehnt.

**SERVUS
NACHRICHTEN**

<https://tkp.at/2022/04/08/133-abgeordnete-haben-menschen-zu-objekten-degradiert-und-oesterreich-schande-gemacht-ruecktritt-jetzt/>



[Meinung](#)

133 Abgeordnete haben Menschen zu Objekten degradiert und Österreich Schande gemacht – Rücktritt jetzt

8. April 2022 von [Dr. Peter F. Mayer](#)

Die Ablehnung der Impfpflicht durch den deutschen Bundestag, lässt das Parlament und die Politik in Österreich dumm dastehen. Die 133 Abgeordneten, die die Impfpflicht beschlossen haben, können den Schaden, den sie der Demokratie und dem Rechtsstaat zugefügt haben, nicht wieder ungeschehen machen. Sie können ihn aber mindern, indem sie per Initiativantrag das Gesetz umgehend aufheben, sich entschuldigen und anschließend zurücktreten.

Bis zum 28.1.2022 waren in der Datenbank der Europäischen Medizin [Agentur EMA 555 Todesfälle für Österreich](#) im Zusammenhang mit der Impfung eingetragen worden. Die Abgeordneten haben ausreichend

Mitarbeiter, die das erheben konnten. Dazu gab es über **100.000 Stellungnahmen**, die voll mit Daten und Links zu den Quellen sind.

Viele Stellungnahmen enthielten zudem ausführliche juristische Darlegungen, die klar machten, dass der Gesetzesentwurf gegen Menschenrechte, Grundrechte, Verfassung und Rechtsstaat verstößt.

Dennoch haben sich 133 Abgeordnete dazu hergegeben Covid-Todesfälle gegen Impf-Todesfälle aufzurechnen. **Sie haben damit**

eine unbekannte Anzahl Menschen zum Tod verurteilt und eine noch weit größere Zahl zu schweren Verletzungen und Erkrankungen im Gefolge der Zwangsimpfung. Sie haben damit ethisch und moralisch völlig versagt und haben im Parlament eines demokratischen Staates nichts verloren.

In einem Urteil des deutschen Bundesverfassungsgerichtes gab es einen ähnlichen Präzedenzfall. Die Absussermächtigung im Luftsicherheitsgesetz für Verkehrsflugzeuge „**ist mit dem Grundgesetz unvereinbar und nichtig**“. Die Richter stellten fest, dass der Bund für einen solchen Fall keine Gesetzgebungsbefugnis habe.

In der Begründung wird [ausgeführt](#):

„Dies macht sie [die Menschen im Flieger] zum Objekt nicht nur der Täter. Auch der Staat, der in einer solchen Situation zur Abwehrmaßnahme des § 14 Abs. 3 LuftSiG greift, behandelt sie als bloße Objekte seiner Rettungsaktion zum Schutze anderer. Eine solche Behandlung missachtet die Betroffenen als Subjekte mit Würde und unveräußerlichen Rechten. Sie werden

dadurch, dass ihre Tötung als Mittel zur Rettung anderer benutzt wird, verdinglicht und zugleich entrechtlicht; indem über ihr Leben von Staats wegen einseitig verfügt wird, wird den als Opfern selbst schutzbedürftigen Flugzeuginsassen der Wert abgesprochen, der dem Menschen um seiner selbst willen zukommt.“

Rechtsanwalt Markus Haintz erklärt den Sachverhalt im folgendem Video:
(Ist im Originalbeitrag zu finden, hier nicht)

Weitere Rücktritte nötig

Rücktritte fällig sind bei allen Politikern in Bund und Ländern, die sich für die Impfung stark gemacht haben.

Ebenfalls gehen und sich verantworten muss die Expertokratie, die die Politik falsch beraten und fehlgeleitet hat. Dazu

gehören insbesondere **die Gecko** und die diversen Impfgremien auf deren Anraten in der Präambel des Gesetzes so gut wie jede Ausnahme

ausgeschlossen wurde. **Das muss auch**

noch eine strafrechtliche Würdigung erfahren.

Das trifft auch auf die unterirdische Stellungnahme zum Impfpflichtgesetz der **Rektoren der MedUnis** und auch der anderen

Rektoren zu. **Sie haben damit**

schlagend ihre niedrigen wissenschaftlichen und

ethischen Standards bewiesen.

1G, 2G und andere direkte und indirekte Impfwänge

Wenn nicht einmal der Gesetzgeber eine Impfpflicht erlassen darf, dann steht das noch viel weniger einer Behörde, einer öffentlichen Institution, wie einer Universität, Ärztekammer Gemeinde oder ähnlichem, oder einem Unternehmen zu. Reaktoren von Unis, **die mit 1G Impfwang ausgeübt haben, haben auf einer Universität nichts zu suchen.** Ebenso wenig sind **Funktionäre von Ärztekammern, die 1G umgesetzt haben, noch tragbar.** Unglaublich auch **die Vorsitzende der Bioethikkommission, die sich für die Impfpflicht stark gemacht hat.**

Gegen alle Personen, die sich des Machtmissbrauchs schuldig gemacht haben, sollte strafrechtlich ermittelt werden. Wenn Personen durch den Impfwang Schaden entstanden ist, so sollen die Verantwortlichen für den Ersatz des Schadens herangezogen werden.

[Impftodesfälle aus EMA Datenbank in Deutschland und Österreich](#)

[Erster Befreiungsschlag gegen Lauterbach: Deutsche Impfpflicht gescheitert](#)

[Britischer Abgeordneter beschuldigt Regierung der Vertuschung von Impf-Nebenwirkungen](#)

25. März 2022, Verkündigung des Herrn

CONFIRMA! – STÄRKE! (Lukas 22,32)

STELLUNGNAHME ÖSTERREICHISCHER PRIESTER UND DIAKONE

Wir können unmöglich schweigen über das, was wir gesehen und gehört haben, so heißt es in der Apostelgeschichte (Apg 4,20).

Wir Priester und Diakone aus Österreich sehen uns deswegen gedrängt, in der gegenwärtigen Krise Stellung zu beziehen und sowohl den Impulsen des Geistes wie dem gesunden Menschenverstand Raum zu geben – in fünf Punkten und kurzen, weiterführenden Quellenhinweisen.

1. Pastoral

In Österreich gibt es schätzungsweise **zwei Millionen Staatsbürger**, die aus wohlüberlegten Gründen eine Impfung ablehnen. Es ist eine Selbstverständlichkeit, dass die Kirche auch für diese Personen einzutreten hat, gemäß dem Pauluswort: *Allen bin ich alles geworden* (1 Kor 9,22b).

Die **Spaltung** innerhalb der Gesellschaft, die offensichtlich ist, wird nicht dadurch behoben, dass man diejenigen, die die Impfung ablehnen, mit unsäglichen Schlagwörtern ins Eck stellt. Wir unterzeichnenden Priester und Diakone kennen etliche Menschen, die sich in der anhaltenden Krisensituation von ihrer Kirche im Stich gelassen fühlen. Ihnen wird nur mehr der Imperativ *Lass dich impfen!* präsentiert, als seien damit alle Fragen geklärt, während die Fragen tatsächlich *nicht* geklärt sind.

Es ist in kürzester Zeit ein Klima der Verdächtigung und Denunziation entstanden, in dem eine begründete, abweichende Haltung vom Impfwang gegen jede Vernunft als unsolidarisch gebrandmarkt wird und dies erschreckenderweise selbst in der Kirche.

Zudem: Die Kirche forciert österreichweit die Impfung. Dass besagte Impfung oftmals gravierende Nebenwirkungen zeitigt, wird bei den Impfpfellen durchgängig verschwiegen. Ein Blick in das Internet zum Stichwort „**Impfnebenwirkungen**“ kann, unter Nutzung offizieller amtlicher Quellen, zur Aufklärung schnell beitragen.¹

Unsere Frage: Sieht sich die Kirche auch in die Verantwortung genommen hinsichtlich der erschreckenden Impfschäden und Todesfälle? Wir wissen von Gläubigen, die **aus der Kirche austreten** und die, wenn man sie nach dem *Warum* fragt, antworten: Wegen der Coronapolitik der Kirche.

Und schließlich: Durch die unverhältnismäßigen Maßnahmen der Regierung wurden bereits tausende **Existenzgrundlagen zerstört**. Menschen (Familien, kleine, mittelständische wie auch manche große Unternehmen, Angestellte, Studenten usw.) stehen vor dem existentiellen Ruin. Hinzu kommen psychischer Druck und Mobbing. Dies alles, weil man die Betroffenen nötigt, sich impfen zu lassen, ansonsten sie ihren Arbeitsplatz oder ihre Ausbildung verlieren, beziehungsweise durch schikanöse 3G-Regelungen einen derartigen Zwang ausübt, dass das Leben der Menschen maßlos belastet wird. Hier geht es um das sprichwörtlich nackte Leben. Nicht zu vergessen die prekäre Situation von älteren Menschen in Pflege- und Seniorenheimen, welche unzumutbaren **Besuchsrestriktionen** ausgesetzt sind, die gestiegene **Suizidrate** sowie die von Ärzten attestierte Zunahme an **psychiatrischen** Erkrankungen,

1 S. dazu Punkt 4. *Medizinisch*.

zumal unter Kindern und Jugendlichen. Ganz zu schweigen von den Rissen, die quer durch Familienverbände und Freundschaften gehen.

Die Kirche darf diesbezüglich nicht schweigen. Und mehr: Sie hat unmissverständlich auf der Seite der Bedrängten und Hilfsbedürftigen zu stehen. Das Herrenwort ist eindeutig: *Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt...* (Mt 25,40).

2. Ethisch

Wie man den seriösen Analysen des *Lozier-Instituts*² entnehmen kann, sind alle Impfstoffe, die derzeit in Österreich zur Anwendung kommen (bzw. kamen) mit der **Abtreibung** liiert – sei es, dass sie fötale Zelllinien enthalten, sei es, dass Labortests mit fötalen Zelllinien durchgeführt wurden. Die Abtreibung nennt das 2. Vatikanische Konzil in *Gaudium et spes* 51 ein „verabscheuungswürdiges Verbrechen“.

Dem Argument, welches besagt, dass derjenige, der den Impfstoff benutzt, sein Gewissen derart beruhigen kann, dass er ja lediglich an einer entfernten Mitwirkung teilhabe, ist entgegenzuhalten, was Lebensschützer im Einklang mit dem heiligen Johannes Paul II. immer wieder betonen, dass man „bei der Verwendung solcher Impfstoffe von einer Struktur des Bösen profitiert und diese Struktur zumindest implizit unterstützt. Die fortdauernde Entwicklung solcher Zelllinien und die sonstige und wachsende Verwendung humanen fetalen Gewebes bis zum heutigen Tag gibt ihm recht.“³

3. Moralisch

Die Vatikanische Glaubenskongregation spricht von zwei Voraussetzungen, die notwendig sind, um den Gebrauch eines auf diese Art gewonnenen Impfstoffes moralisch zu rechtfertigen: Zum einen (1) geht sie von einer **schwerwiegenden Gefahr** aus, zum zweiten (2) wird angenommen, dass die in Rede stehenden mRNA Impfstoffe diese Gefahr signifikant **eindämmen**.

Sind diese im Dezember 2020 formulierten Prämissen durch die Impfkampagnen im März 2022 als erfüllt zu betrachten?

Ad (1) Die befürchtete „schwerwiegende Gefahr ist Gott sei Dank nicht eingetreten. Es gibt mittlerweile etliche Stimmen von medizinischen Experten, die sehr wohl das vom SARS-CoV-2 Virus ausgelöste Krankheitsgeschehen analysieren, aber keine epidemische Gefahr feststellen können. Ganz im Gegenteil: Dort, wo die **Impfquote** steigt, steigt offensichtlich das Infektionsrisiko.⁴

Ad (2) Es ist, aufgrund einer erdrückenden Datenbasis, unbestritten, dass die **mRNA Impfstoffe** das von der Glaubenskongregation geforderte/gewünschte Eindämmen des schweren Krankheitserregers nicht leisten. Anders als klassische Impfstoffe verhindern sie

2 <https://lozierinstitute.org/update-covid-19-vaccine-candidates-and-abortion-derived-cell-lines/> (22.02.2022)

3 <https://aerzte-fuer-das-leben.de/fachinformationen/schwangerschaftsabbruch-abtreibung/impfstoffe-und-abtreibung/15-12-21-covid-19-impfstoffe-und-fetale-zellen/> (22.02.2022)

Siehe auch die Präzisierung von Prof. Dr. med. Paul Cullen, ebd.: „Von der **HEK-293-Zelllinie**, die hauptsächlich bei den COVID-19-Impfstoffen zum Einsatz kommt, wird oft behauptet, sie stamme nicht von einer Abtreibung, sondern von einer Fehlgeburt. Aus solchem Gewebe lässt sich jedoch keine Zelllinie züchten. Vielmehr muss sich Gewebe, das zur Entwicklung einer Zelllinie gedacht ist, ‚lebendfrisch‘ (so der Fachterminus) entnommen und entweder sofort weiterverarbeitet oder gekühlt werden.

Die Zahl 293 weist übrigens darauf hin, dass es vermutlich erst beim 293. Versuch gelungen ist, eine solche Zelllinie zu etablieren. Somit ist es sehr unwahrscheinlich, dass bei der Entwicklung von HEK-293 nur eine Abtreibung ‚benötigt‘ wurde.“

4 „Daten aus 185 Ländern zeigen, dass in den meist durchgeimpften Bevölkerungen besonders hohe COVID-19-Sterberaten zu verzeichnen sind. Eine Studie aus den USA und Israel weist eine Übersterblichkeit nach COVID-Impfungen nach.“ Quelle, mit Belegen, s. Fn 11.

zumal unter Kindern und Jugendlichen. Ganz zu schweigen von den Rissen, die quer durch Familienverbände und Freundschaften gehen.

Die Kirche darf diesbezüglich nicht schweigen. Und mehr: Sie hat unmissverständlich auf der Seite der Bedrängten und Hilfsbedürftigen zu stehen. Das Herrenwort ist eindeutig: *Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt...* (Mt 25,40).

2. Ethisch

Wie man den seriösen Analysen des *Lozier-Instituts*² entnehmen kann, sind alle Impfstoffe, die derzeit in Österreich zur Anwendung kommen (bzw. kamen) mit der **Abtreibung** liiert – sei es, dass sie fötale Zelllinien enthalten, sei es, dass Labortests mit fötalen Zelllinien durchgeführt wurden. Die Abtreibung nennt das 2. Vatikanische Konzil in *Gaudium et spes* 51 ein „verabscheuungswürdiges Verbrechen“.

Dem Argument, welches besagt, dass derjenige, der den Impfstoff benutzt, sein Gewissen derart beruhigen kann, dass er ja lediglich an einer entfernten Mitwirkung teilhabe, ist entgegenzuhalten, was Lebensschützer im Einklang mit dem heiligen Johannes Paul II. immer wieder betonen, dass man „bei der Verwendung solcher Impfstoffe von einer Struktur des Bösen profitiert und diese Struktur zumindest implizit unterstützt. Die fortdauernde Entwicklung solcher Zelllinien und die sonstige und wachsende Verwendung humanen fetalen Gewebes bis zum heutigen Tag gibt ihm recht.“³

3. Moralisch

Die Vatikanische Glaubenskongregation spricht von zwei Voraussetzungen, die notwendig sind, um den Gebrauch eines auf diese Art gewonnenen Impfstoffes moralisch zu rechtfertigen: Zum einen (1) geht sie von einer **schwerwiegenden Gefahr** aus, zum zweiten (2) wird angenommen, dass die in Rede stehenden mRNA Impfstoffe diese Gefahr signifikant **eindämmen**.

Sind diese im Dezember 2020 formulierten Prämissen durch die Impfkampagnen im März 2022 als erfüllt zu betrachten?

Ad (1) Die befürchtete „schwerwiegende Gefahr ist Gott sei Dank nicht eingetreten. Es gibt mittlerweile etliche Stimmen von medizinischen Experten, die sehr wohl das vom SARS-CoV-2 Virus ausgelöste Krankheitsgeschehen analysieren, aber keine epidemische Gefahr feststellen können. Ganz im Gegenteil: Dort, wo die **Impfquote** steigt, steigt offensichtlich das Infektionsrisiko.⁴

Ad (2) Es ist, aufgrund einer erdrückenden Datenbasis, unbestritten, dass die **mRNA Impfstoffe** das von der Glaubenskongregation geforderte/gewünschte Eindämmen des schweren Krankheitserregers nicht leisten. Anders als klassische Impfstoffe verhindern sie

2 <https://lozierinstitute.org/update-covid-19-vaccine-candidates-and-abortion-derived-cell-lines/> (22.02.2022)

3 <https://aerzte-fuer-das-leben.de/fachinformationen/schwangerschaftsabbruch-abtreibung/impfstoffe-und-abtreibung/15-12-21-covid-19-impfstoffe-und-fetale-zellen/> (22.02.2022)

Siehe auch die Präzisierung von Prof. Dr. med. Paul Cullen, ebd.: „Von der **HEK-293-Zelllinie**, die hauptsächlich bei den COVID-19-Impfstoffen zum Einsatz kommt, wird oft behauptet, sie stamme nicht von einer Abtreibung, sondern von einer Fehlgeburt. Aus solchem Gewebe lässt sich jedoch keine Zelllinie züchten. Vielmehr muss sich Gewebe, das zur Entwicklung einer Zelllinie gedacht ist, ‚lebendfrisch‘ (so der Fachterminus) entnommen und entweder sofort weiterverarbeitet oder gekühlt werden.

Die Zahl 293 weist übrigens darauf hin, dass es vermutlich erst beim 293. Versuch gelungen ist, eine solche Zelllinie zu etablieren. Somit ist es sehr unwahrscheinlich, dass bei der Entwicklung von HEK-293 nur eine Abtreibung ‚benötigt‘ wurde.“

4 „Daten aus 185 Ländern zeigen, dass in den meist durchgeimpften Bevölkerungen besonders hohe COVID-19-Sterberaten zu verzeichnen sind. Eine Studie aus den USA und Israel weist eine Übersterblichkeit nach COVID-Impfungen nach.“ Quelle, mit Belegen, s. Fn 11.

schwerwiegende Nebenwirkungen (+11.281)
Kinder: -> 20.410 Fälle (+605) -> 109 Todesfälle (+6) -> 8.236 schwerwiegende Nebenwirkungen (+276)⁹

Zudem: Wer behauptet, es gäbe keine oder nur unzureichende **wissenschaftliche Studien** zu den fatalen Impfnebenwirkungen der COVID-Vakzine, der sei verwiesen auf die über 1.000 Studien zum Thema.¹⁰

Gibt es nicht zu denken, dass seit Beginn der Covidkrise **kritische Stimmen** von Experten systematisch unterdrückt, disqualifiziert, lächerlich gemacht, zensiert oder sogleich mit dem ehrabschneidenden Etikett »Covidiot« gebrandmarkt und dass von Ärzten erprobte **alternative Behandlungsmethoden** in den Medien verschwiegen bzw. allzu oft diskreditiert wurden? Und sind die vorliegenden Daten zu den katastrophalen Impfnebenwirkungen nicht ein überdeutlicher Aufruf, der zur Besinnung und Korrektur aufruft?

5. Juristisch

Dazu nur kurz. Etliche Juristen sowohl in Österreich wie in Deutschland haben daraufhin gewiesen, dass die sogenannte Impfpflicht **verfassungswidrig** sei, da sie gegen die Menschenwürde und gegen das Grundrecht auf Leben und körperliche Unversehrtheit verstößt. Sie greife ferner unverhältnismäßig in das Grundrecht auf Glaubens- und Gewissensfreiheit ein und verletze unverhältnismäßig das Erziehungsrecht der Eltern.¹¹

Fazit

Nach dem oben Dargelegten wollen wir deutlich feststellen, dass wir Hirten der *gesamten* Herde sind. Die katholische Kirche hat die grundlegende Aufgabe, die **Gewissensfreiheit** des Einzelnen nicht nur zu respektieren, sondern zu verteidigen, „denn das Gewissen ist die verborgenste Mitte und das Heiligtum im Menschen, wo er allein ist mit Gott, dessen Stimme in diesem seinem Innersten zu hören ist“ (Gaudium et spes 16).

Die Glaubenskongregation bestätigt in ihrer oben zitierten Note die herausragende Stellung des Gewissens: „Gleichzeitig ist der praktischen Vernunft offensichtlich, dass in der Regel die **Impfung keine moralische Pflicht** darstellt und dass sie deshalb freiwillig sein muss« (Nr. 5).

Und weiter heißt es im Text, dass man sehr wohl „aus Gewissensgründen Impfstoffe, die aus von abgetriebenen Föten stammenden Zelllinien hergestellt worden sind, ablehnen“ darf.

Wir widersetzen uns daher dem illegalen Impfwang und wollen auf diese Weise die uns anvertrauten Gläubigen vor den Übergriffen des Staates schützen.

Die Sprache, die wir sprechen, soll eine klare sein. Auch in der Covid-Krise bemerken wir, wie mit den Mitteln der Sprache fortwährend manipuliert wird. Die sogenannte Impfpflicht ist

⁹ https://drive.google.com/file/d/1vYgYlgqh_sQ02TXe3ytOhOuYUMEUwxwC/view (22.02.2022)

Siehe auch (Stand 19.02.2022): <https://impfnebenwirkungen.net/ema/tabellen/>

¹⁰ S.: <https://www.saveusnow.org.uk/covid-vaccine-scientific-proof-lethal/> (22.02.2022)

¹¹ S. dazu die ausführliche *Stellungnahme zum Entwurf eines Impfpflichtgesetzes aus grundrechtlicher Perspektive unter besonderer Berücksichtigung des Katholischen Standpunktes* der Rechtsmanufaktur Süntinger,

Kärnten: <https://www.parlament.gv.at/PtWeb/api/s3serv/file/00e2080c-2bfe-41e3-a492-44a5b21ffa4c> (22.02.2022)

In seiner Resolution 2361 (2021) hat übrigens selbst der Europarat am 27.01.2021 u.a. beschlossen, dass die Impfung nicht verpflichtend sein darf und niemand deswegen diskriminiert werden darf, weil er nicht geimpft ist: <https://www.afa-zone.at/allgemein/europarat-untersagt-impfwang-und-diskriminierung/> (22.02.2022)

- negiert man nicht die Quellenlage, die dieser Maßnahme jede Berechtigung entzieht - de facto ein **Impfzwang**. Benennen wir sie also mit dem korrekten Namen.

Ein Letztes: Lassen wir nicht zu, dass die österreichische Gesellschaft gespalten bleibt oder weiterhin gespalten wird. Wir wissen, wer spaltet. Als Seelsorger haben wir für die Einheit in der Wahrheit zu kämpfen. Wir nehmen uns das Wort des Herrn, welches Er mahndend Petrus sagte, zu Herzen: Und du, wenn du dich wieder bekehrt hast, dann stärke deine Brüder! (Lk 22,32)

Bekehren und stärken: Wo wir zu lange geschwiegen haben, bitten wir um Verzeihung. Der Aufgabe des Stärkens wollen wir mit dieser Stellungnahme nachkommen.

Presseanfrage bitte schriftlich an: priester22@gmx.at

Danke vielmals!

Unterschriften:

Die Namen aller Priester und Diakone, die diesen Brief unterschrieben haben, liegen auf bei Notar Mag. Roland LUGER, Pfarrg. 27, 4240 Freistadt

<https://tkp.at/2022/04/07/wie-pharma-medikamente-die-krankheit-erzeugen-die-sie-verhindern-sollen/>



[Wissenschaft](#)

Wie Pharma-Medikamente die Krankheit erzeugen, die sie verhindern sollen

7. April 2022 von [Dr. Peter F. Mayer](#) 3,9 Minuten Lesezeit

Ein hoher Anteil der Sterblichkeit geht seit Jahrzehnten jedes Jahr auf pharmazeutische Medikamente, Behandlungsfehler und Ansteckung in Krankenhäusern zurück. **Etwa zwei Drittel der**

beatmeten Patienten sind wegen der Beatmung gestorben. Etwa 90% der Covid-Patienten sind wegen des Verbots von Frühbehandlung gestorben und noch mehr wegen der Verteufelung von Prophylaxe.

Aber es geht noch weiter. Ein Großteil der pharmazeutischen Medizin ist darauf ausgerichtet, Symptome zu unterdrücken, statt die Ursachen zu beseitigen. Fast immer werden fälschlicherweise Schmerzmittel verschrieben, um die Symptome zu verbergen, anstatt die Ursache zu erforschen.

Seltsamerweise sind die Nebenwirkungen vieler moderner Medikamente oft ähnlich wie die Probleme, die sie behandeln sollen. Die dauerhafte Einnahme von morphinähnlichen Schmerzmitteln führt nicht nur zur Abhängigkeit, sondern verursacht letztlich auch mehr Schmerzen. Sucht ist gekennzeichnet durch den Verlust von Kontrolle oder Wahlmöglichkeiten – unsere bewusste Entscheidungsfähigkeit ist eingeschränkt. Im Jahr 2021 starben allein in den USA mehr als 100.000 Menschen an einer Opioid-Überdosis, mehr als je zuvor.

Die Beeinträchtigung des Bewusstseins ist nicht auf Schmerzmittel beschränkt. Eine vor wenigen Tagen [veröffentlichte Studie](#) von Forschern aus Einrichtungen in Massachusetts, darunter die Harvard Medical School, ergab, dass die Einnahme von Antibiotika in der Lebensmitte zu **kognitiven Beeinträchtigungen im späteren Leben führt.**

Die Einnahme von Antidepressiva wird mit einem **erhöhten Selbstmordrisiko** in Verbindung gebracht. Die Einnahme von Steroiden kann zu **Verwirrung und Delirium** führen. Blutdruckmedikamente können mit **Depressionen und Schlafstörungen** in Verbindung gebracht werden, Statine und Antidepressiva mit **dem Verlust der Libido** und so weiter.

Haben die Gesundheitsbehörden also das Recht, pharmazeutische Interventionen vorzuschreiben und sich über die persönliche medizinische Entscheidung hinwegzusetzen?

Die mRNA-Impfung setzt unsere Physiologie demselben toxischen Spike-Protein aus wie die Covid-Infektion, nur in noch größeren Mengen. Kein Wunder, dass der Impfstoff **eine alarmierende Reihe von neurologischen**

Nebenwirkungen hat, von denen einige mit der Schnittstelle zwischen Gehirn und Physiologie zusammenhängen.

Es ist unmittelbar einleuchtend, dass unsere Physiologie eng mit unserem Bewusstsein verbunden ist – unserem Gefühl von psychologischem Wohlbefinden und Freude. Die Beziehung zwischen Bewusstsein und Physiologie ist fein ausbalanciert und kann durch Medikamente leicht gestört werden. Die häufigen Nebenwirkungen von Medikamenten führen zu einem **Verlust der Kontrolle über das tägliche Leben.**

Ist mehr Kontrolle das versteckte Ziel der Pandemie?

Fragen Sie sich wie ich, wie es kommen konnte, **dass die Regierung, die Medien, die Pharmaindustrie, das Digital-Finanzielle-Komplex und das medizinische Establishment während der Pandemie gemeinsame Sache gemacht haben?**

Was verbindet sie so eng miteinander? Alle an der Pandemie Beteiligten haben den Auftrag, die Öffentlichkeit zu kontrollieren:

- Die Regierung will die öffentliche Meinung zu ihren Gunsten beeinflussen.
- Die Mainstream-Medien helfen ihnen dabei, die öffentliche Meinung zu formen.
- Wenn Sie ein Studium der Wirtschaftswissenschaften absolvieren, werden Sie feststellen, dass ein Schwerpunkt darauf liegt, **wie man die Wahl der Kunden mit allen Mitteln beeinflussen kann.**
- Das Pharmageschäft stützt sich auf eine **PR-Maschine**, die in jeden Winkel der Gesellschaft hineinreicht und dort die Räder schmiert. Die diesjährige Oscar-Verleihung wurde beispielsweise stolz von Pfizer gesponsert.

Die medizinische Praxis ist eng mit den Pharmaunternehmen verbunden. Es gibt **Goldstandard-Rezepte**, die Ärzte befolgen müssen. Wenn sie davon abweichen, können sie ihre Approbation verlieren. Da ist schon die Ärztekammer dahinter. Und den Patienten wird das als Fortschritt der eigentlich **menschenfeindlichen „Leitlinien“-Medizin** verkauft.

Wirksame Selbsthilfe wird verleugnet

Ein Vater einer Freundin begann an Demenz zu leiden. Eine in Biochemie bewanderte Bekannte empfahl die Umstellung auf ketogene Ernährung. Ketokörper werden insbesondere vom Gehirn benötigt, in den ersten 6 Lebensmonaten wird aus dem Babyspeck über den Umweg von Ketokörpern das Gehirn fertig gestellt, wie zum Beispiel der Aufbau der Myelinscheiden, die erst die Kommunikation innerhalb des Gehirns ermöglichen. Ketokörper brauchen um 30% weniger Sauerstoff um die gleiche Menge an Energie zu erzeugen, wie Zucker. Senioren haben insbesondere in der Nacht eine schlechtere Versorgung mit Sauerstoff – ein Problem für das Gehirn bei Zucker, keines für Ketokörper. Top-Sportler wie Tennis-Profis oder Triathleten ernähren sich deshalb übrigens auch ketogen.

Der alte Mann stellte zwei Wochen auf ketogene Ernährung um, wurde wieder agiler, wanderte und kommunizierte völlig normal. Dann kam der Hausarzt, erklärte, diese Art der Ernährung schade, es ging wieder zurück auf die Ernährung und den geistigen Verfall. Später wurde aber die Ernährung wieder auf ketogen umgestellt und siehe da – die alte Vitalität und geistige Frische ist wieder da.

An ketogener Ernährung verdient Pharma genau gar nichts, eher schon nahegelegene Bio-Bauern.

[Vitamin D Studie: Musterbeispiel für unwissenschaftliche Studiendesigns und Auswertungen](#)

[Studie zeigt Wirksamkeit von neuem Medikament bei Frühbehandlung](#)

[Coronavirus Tote: Krankheit und Medikamente als Ursachen](#)

<https://tkp.at/2022/04/07/auch-in-der-schweiz-geimpfte-dominieren-bei-hospitalisierungen/>



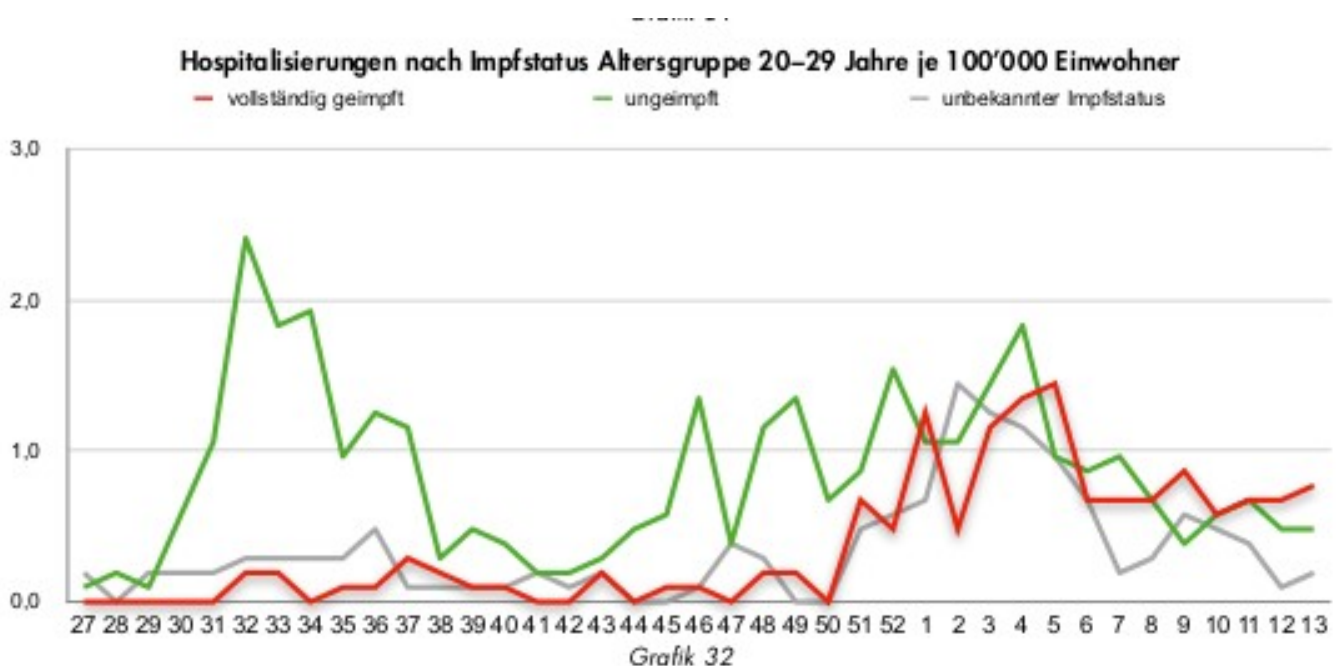
[Wissenschaft](#)

Auch in der Schweiz: Geimpfte dominieren bei Hospitalisierungen

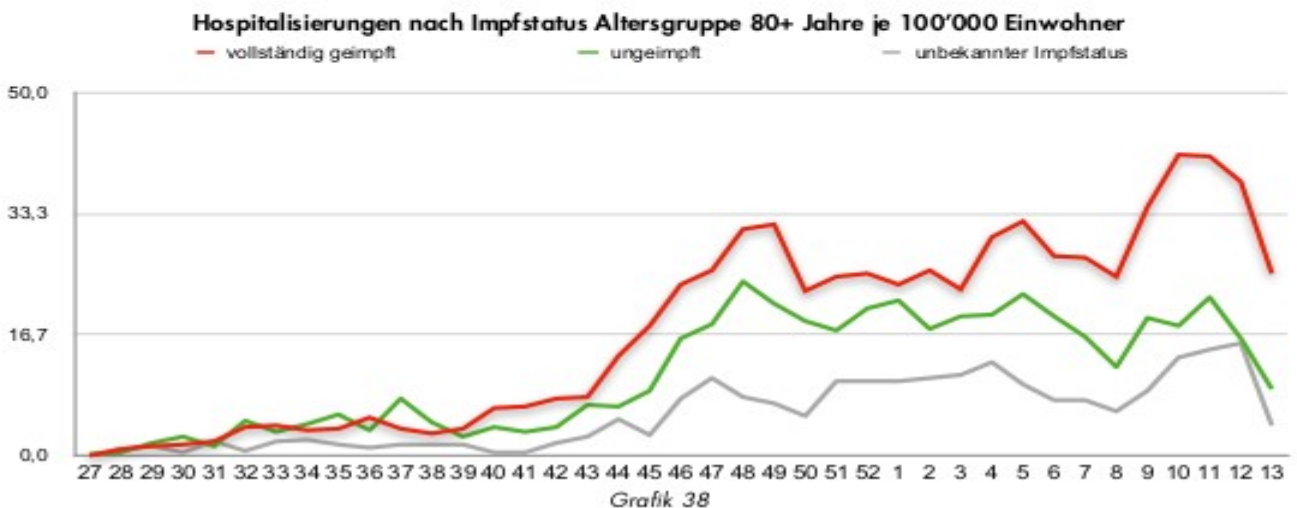
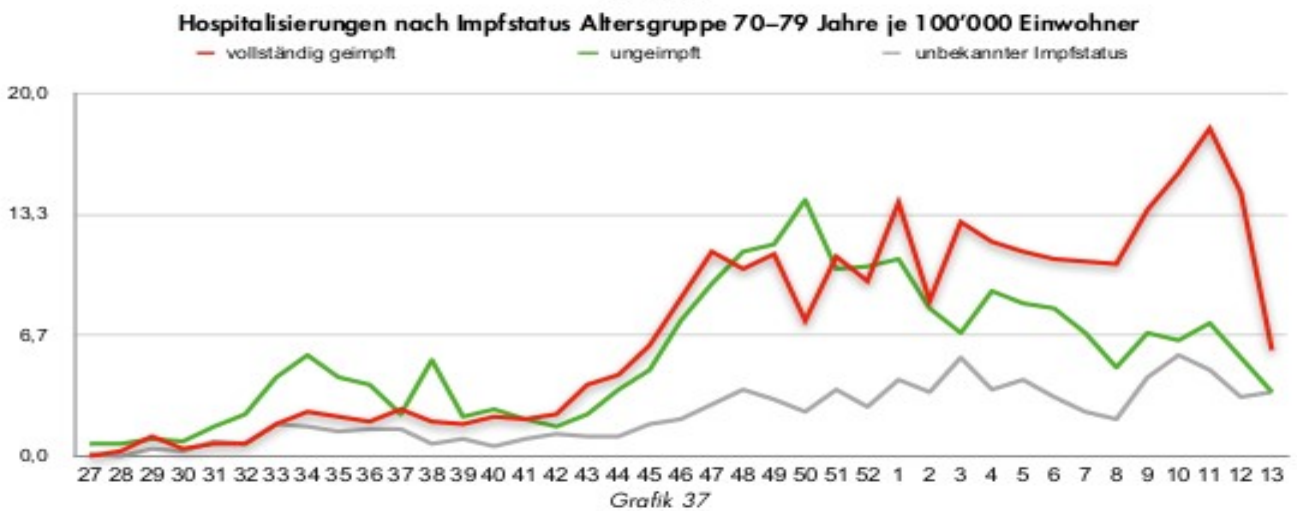
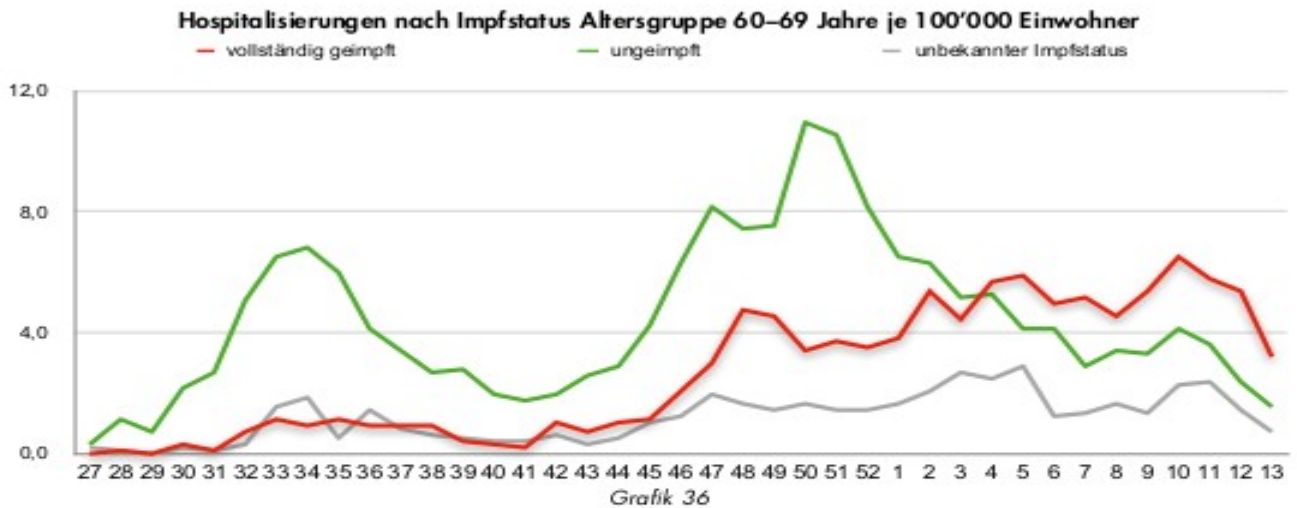
7. April 2022 von [Dr. Peter F. Mayer](#)

In allen Ländern, in denen saubere und detaillierte Aufzeichnungen geführt werden, ist festzustellen, dass je mehr Zeit seit der Impfung verstrichen ist, der Anteil der Geimpften im Spital überwiegt. Das hat eine ganze Reihe von Gründen wie die Schwächung des angeborenen und adaptiven Immunsystems, die Erhöhung der Toleranz des Immunsystems gegen das Virus durch die wiederholte Impfung, infektionsverstärkende Antikörper, Antigenerbsünde (das Immunsystem produziert auch bei neuen Varianten nur die Antikörper gegen die verimpfte Variante) und schließlich Vakzin-AIDS, eine allgemeine, schwerwiegende Immunschwäche.

In der Auswertung „[Starke Fakten CH 06.04.2022](#)“ sind die von den Schweizer Behörden gesammelten Daten recht übersichtlich dargestellt. Da zeigt sich zum Beispiel, dass ab der Altersgruppe über 20 Jahren heuer die Geimpften mit einer Neuinfektion häufiger im Spital landen als Ungeimpfte:



Das wird umso deutlicher je höher das Alter, vermutlich, weil die Impfungen schon länger zurückliegen.

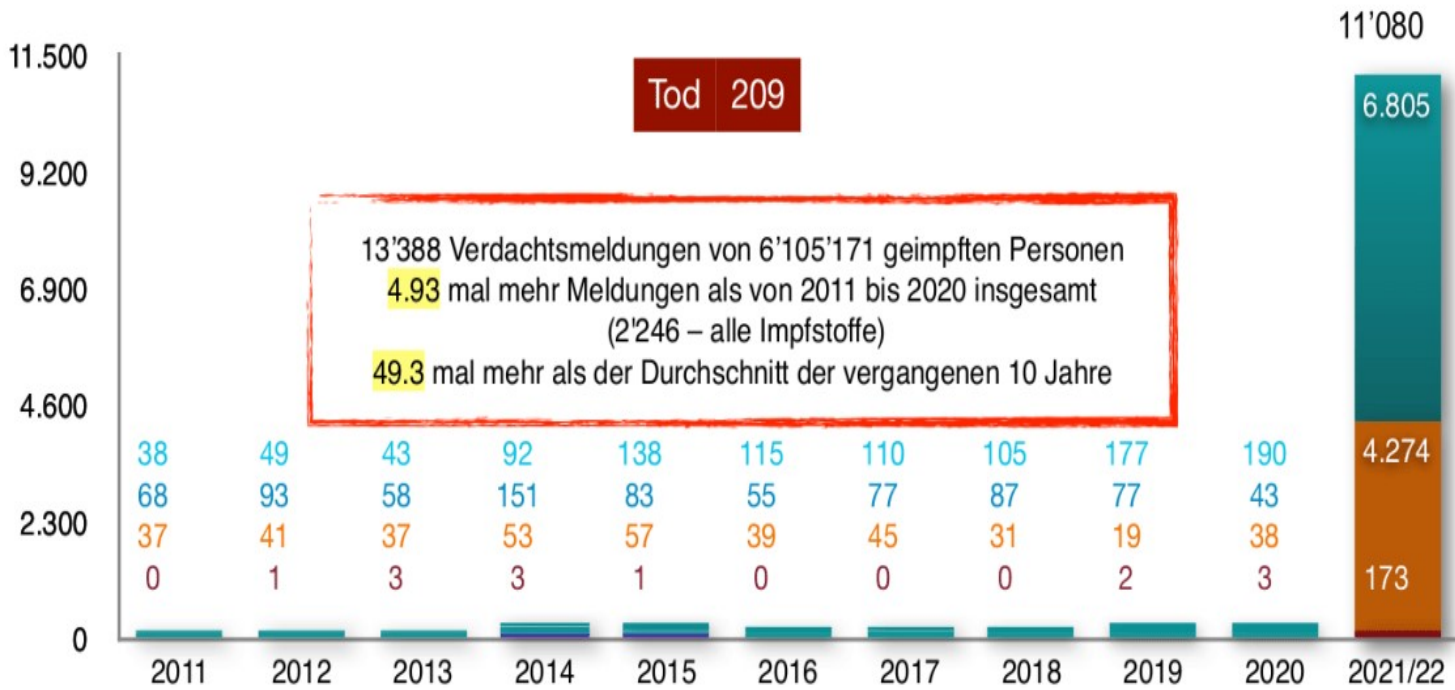


Wir sehen also: **Impfung schadet.**

Meldung von Nebenwirkungen

Auch die gemeldeten Schadensfälle bei der Impfkampagne werden graphisch dargestellt:

Swissmedic Verdachtsmeldungen Covid-19 Impfnebenwirkungen (Stand 11.03.2022)



Grafik 47

Wir sehen **209 Todesfälle** – trotz der **massiven Untererfassung** auch in der Schweiz – sowie 4,93-mal so viele gemeldete Nebenwirkungen wie in den vergangenen 10 Jahren zusammen genommen. Diese Zahlen und die Hospitalisierungen oben zeigen, **dass die Impfungen weder wirksam noch sicher sind.**

Risikorechner

Immer wieder wurde ich gefragt wie man das individuelle Risiko abschätzen kann. Hier ist eine Berechnung aus deutschen Daten:

| Alter | P _C | P _I | Risiko-Verhältnis |
|-------|----------------|----------------|-------------------|
| <30 | 0.00029 % | 0.00033 % | 10.1 |
| 30-39 | 0.00152 % | 0.00074 % | 4.5 |
| 40-49 | 0.00476 % | 0.00131 % | 2.6 |
| 50-59 | 0.01566 % | 0.0023 % | 1.5 |
| 60-69 | 0.05341 % | 0.00518 % | 1 |
| >70 | 0.39854 % | 0.01408 % | 0.5 (2.5) |

Tabelle 38: Empirisch ermittelte Daten aus Deutschland bis inkl. 08/2021, genormt auf ein Jahr

$$\text{Risiko - Verhältnis} = \frac{(P_I \cdot K_I \cdot NW) + (P_D \cdot P_C \cdot K_C)}{P_C \cdot K_C}$$

Dieser Rechner setzt die dem Robert-Koch-Institut bis August 2021 gemeldeten Covid-19-Todesfälle für verschiedene Altersgruppen ins Verhältnis zu den beim Paul-Ehrlich-Institut gemeldeten Todesfällen im zeitlichen Zusammenhang mit einer Covid-19-Impfung. Basierend auf diesen Daten wird das Risiko-Verhältnis berechnet, entweder an unerwünschten Wirkungen einer Covid-19-Impfung oder an Covid-19 zu versterben.

Werte in der Tabelle in rot größer als eins zeigen an, um welchen Faktor die Impfung gefährlicher ist als Covid-19, Werte in grün kleiner als eins solche Fälle, in denen eine Impfung weniger gefährlich ist. Im letzteren Fall gibt der Wert in Klammern (= der Kehrwert $1/\text{Risiko-Verhältnis}$) an, um welchen Faktor Covid-19 gefährlicher als eine Covid-19-Impfung ist.

Wobei diese Daten noch den günstigsten Fall beschreiben, denn gerade in Deutschland ist **die Untererfassung von Nebenwirkungen extrem stark**. Und mit Omicron hat sich das Gleichgewicht nochmals massiv zuungunsten der Impfung verschoben.

[Die Schweiz ist frei: Alle Corona-Gesetze gefallen](#)

[Der Schweizer. Ein Covid Gesundheitswunder.](#)

[Lockere Schweiz kommt besser durch die Saison als strenge Österreicher und Deutsche](#)



COBRA-Nehammer-Gate

Die Cobra jahrelang als Dienstmädchen!

Ein Rücktritt steht an!

**Amtsmissbrauch & Anstiftung zum
Amtsmissbrauch geht gar nicht!**

Unterdrückung v. Beweismitteln!

Cobra-Nehammer-GATE – Brief eines Cobrabeamten wie seit langer Zeit viele Personenschützer als Dienstboten/Dienstmädchen u. d. g. von der Familie genutzt werden ...

Schreibe eine Antwort

Brief eines Cobrabeamten in vollem Umfang zu veröffentlichen. Grund dafür: die Medienberichterstattung hat wesentliche Teile verschwiegen.

+++

Sehr geehrte Damen und Herren.

Ich bin Polizist und versehe derzeit meinen Dienst beim Einsatzkommando Cobra. Nähere Details zu meiner Person möchte ich auf Grund des nachfolgenden Sachverhaltes nicht bekannt geben. Ich (sowie mehrere meiner Kollegen) möchten mit diesem Schreiben über Missstände innerhalb der DSE (Direktion für Spezialeinheiten) schreiben sowie den „Missbrauch des Einsatzkommandos Cobra“ durch Politiker im Zuge von Personenschutzdiensten aufzeigen.

Missbrauch des EKO Cobra durch Politiker, insbesondere Fam. Nehammer:

Wie ja jeder weiß, werden diverse Politiker, sofern eine Bedrohungslage vorliegt, durch Beamte des EKO Cobra geschützt. Leider wird dies von den sogenannten VIPs schamlos ausgenutzt und so wird ein Einsatzbeamter der Cobra schnell zu einem Kindersitter für die Kinder der obersten Organe unseres Landes.

Insbesondere möchte ich hier den Herrn Bundeskanzler Karl Nehammer erwähnen. Seit der Ernennung des Herrn Nehammer zum Innenminister erhält dieser Personenschutz durch das Einsatzkommando Cobra. Aus diesem Grund wünschte sich der damalige Innenminister einen sog „Pool“ von 30 Einsatzbeamten, welcher nur für ihn und seine Familie für Personenschutzdienste bereitsteht.

Der Bundeskanzler und seine Frau bestimmten dabei, wer in diesen „Pool“ aufgenommen wird und wer nicht.

Vor allem sucht sich Frau Nehammer ihre Personenschützer selbst aus. Steht ihr ein Beamter nicht zu Gesicht, so wird dieser sofort ausgetauscht und vom Dienst abgezogen. Nur ein geringer Teil dieser „Poolbeamten“ versieht freiwillig Dienst für die Familie Nehammer bzw. macht diesen Job gerne.

Der hauptverantwortliche Personenschützer der Nehammers ist ein guter Freund der Familie. Oft wurde darüber intern diskutiert, ob in diesem Fall eine Befangenheit vorliegt, jedoch wurde dies von Seiten der Direktion für Spezialeinheiten stets negiert.

Dieses Nahverhältnis zu den VIP 's führt dazu, dass zwischen den Schutzpersonen und den Einsatzbeamten keinerlei „Distanz“ mehr vorhanden ist. Jeder Beamte wird vor allem von Frau Nehammer als „Freund“ angesehen und in weiterer Folge wird dieses Verhältnis von ihr schamlos ausgenutzt. So werden von ihr Beamte mit einem Küsschen links und rechts begrüßt. Glauben Sie mir, wenn ich es nicht selbst erlebt hätte, würde ich es auch nicht glauben. Auf Grund dieses immer größer werdenden Naheverhältnisses wird es für die Beamten sehr schwierig, bei gewissen Forderungen durch Frau Nehammer „NEIN“ zu sagen. Von ihr werden Aufträge erteilt, welche mit einem seriösen Personenschutz absolut nichts mehr zu tun haben.

Beamte müssen beispielsweise die Corona-PCR-Tests der Kinder zu einer Abgabestelle bringen. Aber auch andere private Angelegenheiten (Pakete zur Post bringen, Abholung von diversen Dokumenten, Anzüge zur Wäscherei bringen und wieder abholen, etc.) müssen die Personenschützer für Frau und Herrn Nehammer erledigen. Der Herr Bundeskanzler hat mit seiner Gattin zwei Kinder (einen Sohn und eine Tochter). Für die gesamte Familie gibt es einen Schutzauftrag auf Grund einer angeblichen akuten Bedrohungslage. Unter vorgehaltener Hand wird aber auch darüber gesprochen, dass es für die Frau sowie Kinder gar keinen Schutzauftrag gibt. Dies dürfte einfach eine Gefälligkeit der DSE für den Herrn Bundeskanzler sein.

Für den Schutz des Herrn Nehammer werden drei Beamte zur Verfügung gestellt. Für den Rest der Familie (Gattin samt Kindern) werden drei weitere Beamte zur Verfügung gestellt. Zur Schulzeit befinden sich zwei zusätzliche Beamte der Cobra

im Schulgebäude, in welchem die Kinder zur Schule gehen. Dies macht in Summe 8 Beamte der Cobra nur für die Familie Nehammer an einem einzigen Tag.

Welche Kosten (8 Beamte, mindestens 4 Dienstwagen, etc.) hierfür entstehen, können Sie sich ja vorstellen. Im Normalfall ist es so, dass jede von uns zu schützende Person einen eigenen Dienstwagen hat, welcher von einem Chauffeur (kein Cobrabeamter) gelenkt wird. Vor Corona fuhr stets ein Beamter des EKO Cobra in diesem Wagen mit. Das sogenannte VIP-Fahrzeug wird durch einen Wagen des EKO Cobra, besetzt mit zwei Einsatzbeamten, begleitet. Das Mitfahren der Schutzperson im Dienstwagen der Cobra Beamten ist nur im Falle einer Notlage (zB.: bei einer Evakuierung) vorgesehen. Wenn sich die Wege der Familie Nehammer jedoch trennen (zB.: Bundeskanzler fährt in das BKA, die Gattin zur Arbeit, die Tochter zum Reiten, der Sohn in die Kletterhalle), dann ist das Ganze so nicht mehr möglich.

Schon seit geraumer Zeit werden die Beamten von der Familie Nehammer als Kindersitter eingesetzt und ausgenutzt. In so einem Fall steht nur mehr ein Beamter für eine Schutzperson (Gattin oder Kinder) zur Verfügung. Und jetzt kommt es soweit, dass die Kinder nicht von der Oma, dem Opa oder einer anderen Aufsichtsperson begleitet werden, sondern einfach ein Einsatzbeamter der Cobra mit dem Kind zu dessen Freizeitaktivitäten (Kletterhalle, Reithof, etc.) gefahren werden muss.

Cobra Beamte fahren zum Beispiel mit dem Sohn alleine (der Sohn sitzt am Beifahrersitz des zivilen Polizeifahrzeuges zur Kletterhalle oder in das Feriencamp.

Somit ist der Beamte nicht nur mehr für den Schutz, sondern auch als Aufsichtsperson und Chauffeur für das Kind verantwortlich und erledigt Arbeiten für die er eigentlich nicht vorgesehen ist.

Offenbar hat der Herr Bundeskanzler bemerkt, dass ein solches Vorgehen für seine Person und insbesondere für seine Gattin sehr praktisch ist. Sie müssen sich nicht ständig um eine Aufsichtsperson kümmern und können so ihrer Arbeit oder dem Privatleben leichter nachgehen.

Vor allem das Privatleben genießen die beiden so richtig auf Staatskosten: Abendessen und Feiern bis spät in die Nacht, während Cobrabeamte auf ihre Kinder aufpassen, stehen an der Tagesordnung. Dass ein Cobra Beamter aber nicht als Aufsichtsperson für seine Kinder einzusetzen ist, sollte der Herr Nehammer als ehemaliger Innenminister und jetziger Bundeskanzler jedoch wissen.

Besonderer Vorfall am 13.03.2022

Ich habe diesem Schreiben schon ein paar Zeilen der Gattin des Herrn Bundeskanzlers gewidmet. Dort habe ich über ein besonderes Naheverhältnis zwischen der Familie Nehammer und den eingesetzten Personenschützern geschrieben.

Was sich nun am 13. 03. 2022 zugetragen hat, sollte aber unbedingt genannt werden. An dem besagten Tag gab es eine Personenschutzanforderung durch Frau Katharina Nehammer. Sie verlangte zu ihrem Schutz an diesem Tag zwei Beamte der Cobra. Der dritte Einsatzbeamte (ein Team besteht immer aus drei Beamten) hielt sich währenddessen auf Abruf in der vorgesehenen Dienstwohnung bereit.

Ihr Gatte war an diesem Tag beruflich beschäftigt und somit nicht zu Hause.

Die beiden Beamten begaben sich schließlich zu der Wohnanschrift der Familie Nehammer, wo sie umgehend im Zuge Ihres Dienstes eingeladen wurden, zur ihr in die Wohnung zu kommen. [. .]

Jedenfalls kam es am Nachmittag des besagten Tages zum „Supergau“. Die beiden Cobrabeamten verließen in Begleitung von Frau Katharina Nehammer offensichtlich sturzbetrunken das Wohngebäude und stiegen schwankend in den Dienstwagen ein. Beim Wegfahren touchierten sie dabei mehrere dort abgestellte Fahrzeuge und verursachten dabei einen enormen Sachschaden. Einer der Beamten war so stark betrunken, dass er nach dem Aussteigen aus dem Dienstfahrzeug zu Sturz kam und sich dabei eine blutende Schür/bzw. Platzwunde am Kopf zuzog.

Um ihre Alkoholisierung zu vertuschen, wollten die beiden Beamten die Fahrzeughalter der beschädigten Fahrzeuge selbstständig ausfindig machen. So wurde bei allen Hausbewohnern „sturmgekläutet“ um zu den Daten der Fahrzeughalter zu gelangen. Anzumerken ist, dass es für das Wohnobjekt der Familie Nehammer auch einen Objektschutz gibt. So ist rund um die Uhr ein Polizeibeamter in unmittelbarer Nähe zum Objekt der Familie Nehammer abgestellt. Dieser konnte den Vorfall natürlich hautnah mit verfolgen. Da durch das „Sturmläuten“ der Cobrabeamten aber niemand öffnete, wurde die Stimmung unter den beiden Cobrabeamten immer aufgeheizter und aggressiver.

Da die Situation vor Ort zu eskalieren schien und die Cobrabeamten bewaffnet waren, forderte der Kollege des Objektschutzes schließlich Verstärkung an. In kürzester Zeit waren mehrere Streifenwagen vor Ort und führten alle erforderlichen polizeilichen Maßnahmen durch.

Wie sich herausstellte, hatte der Unfalllenker über ein Promille Alkohol im Blut, weshalb ihm natürlich unverzüglich der Führerschein entzogen wurde. Der zweite Beamte war so betrunken, dass er im Zuge der Sachverhaltsaufnahme in der Polizeiinspektion nicht mehr ansprechbar war und immer wieder einschlieft.

Dieser Vorfall schlug verständlicherweise hohe Wellen innerhalb des Einsatzkommandos Cobra, aber auch innerhalb der gesamten Polizei.

Vor allem wird nun von Seiten des Einsatzkommandos Cobra, aber auch von Seiten der Familie Nehammer versucht den Vorfall zu vertuschen.

So hat man sich darauf geeinigt, das Dienstende (Regeldienstzeit: 07:00 Uhr bis 19:00 Uhr) an dem besagten Tag vorzuverlegen.

Somit soll dargestellt werden, dass der Unfall in der angeblichen Privatzeit der Beamten geschehen wäre.

Es wird davon gesprochen, dass der Herr Bundeskanzler beim Direktor der DSE (Bernhard Treibenreif) interveniert hatte, den Vorfall so darzustellen. Offensichtlich dürfte der Bundeskanzler Angst davor haben, die beiden Beamten könnten mit dem Vorfall an die Öffentlichkeit gehen.

Zudem erschien Katharina Nehammer am 14. 3. 2022 im Hauptquartier des Einsatzkommandos Cobra in Wiener Neustadt zu einem Termin mit dem Direktor Bernhard Treibenreif.

Daraufhin wurden „Jung-Offiziere“ der DSE vom Direktor der DSE angewiesen, den Vorfall so zu protokollieren, dass dieser außerhalb der Dienstzeit geschehen sei – das Dienstende also offiziell vorzuverlegen. Dann stellt sich aber immer noch die Frage, warum die Beamten in ihrer Freizeit mit einem Dienstfahrzeug und vor allem bewaffnet mit den Dienstwaffen unterwegs waren. Und warum hatte der dritte Beamte des Teams, welche sich in der Dienstwohnung bereithielt, erst um 23:30 Uhr sein offizielles Dienstende?

Dieses Vorgehen ist von allen involvierten Personen (Direktor der DSE sowie Bundeskanzler Nehammer) als Amtsmissbrauch, Anstiftung zum Amtsmissbrauch und Unterdrückung von Beweismitteln zu qualifizieren.

Ein brisantes Detail sollte nicht unerwähnt bleiben. Innerhalb der Cobra stellte man sich die Frage, warum sich der Direktor Bernhard Treibenreif zu einem solchen Amtsmissbrauch hinreißen lässt. Oder warum die Dienstzuteilung der betreffenden Beamten nicht sofort aufgehoben wurde, wie es bei einer solchen Dienstverfehlung normalerweise der Fall wäre. Und jetzt kommt es:

Der offensichtlich sichere Posten des Direktors sowie weitere hochrangige Posten der DSE werden auf Grund einer Umstrukturierung der Bundespolizei neu ausgeschrieben und neu besetzt. Man kann sich nun also vorstellen, warum der Direktor Bernhard Treibenreif genau das macht, was ihm der Herr Bundeskanzler Nehammer anschafft. Einer der beiden Cobrabeamten muss als „Strafe“ ab sofort seinen Dienst in Graz versehen (vorher Wr. Neustadt).

Der Unfalllenker (Standort Wr. Neustadt) wurde vorübergehend in die Küche des Einsatzkommandos Cobra Wr. Neustadt versetzt.

Wie sich Frau Katharina Nehammer zu dem Vorfall geäußert hat, ist mir nicht bekannt.

Fest steht, dass diese die Beamten zu einem „Umtrunk“ in ihre Wohnung eingeladen hat. [. . .]

Ich möchte die Beamten keineswegs in Schutz nehmen oder ihr Verhalten in irgendeiner Art und Weise rechtfertigen. Eines ist jedoch klar:

Würde zwischen den VJP's und den Personenschützern nicht so ein Naheverhältnis herrschen, so wäre es nie zu dieser Situation gekommen. Die Privatwohnung bzw. Privaträume der Schutzpersonen sind für Personenschützer normalerweise tabu.

Mir wäre es ein besonderes Anliegen, wenn Sie über den betreffenden Sachverhalt berichten und die am 1.4.2022 veröffentlichten Berichte richtigstellen würden.

Meinem Erachten nach müssen solche Zustände aufgezeigt und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

Der Steuerzahler wird in diesem Fall von der Familie Nehammer, insbesondere von der Frau Nehammer, enorm zur Kasse gebeten. Sollte Frau Nehammer einen Personenschutz bzw. Kindersitter wünschen, so müsste sich diese an eine private Sicherheitsfirma wenden, was natürlich mit enormen Kosten verbunden wäre.

Ein Cobrabeamter ist für den Schutz der Schutzperson zuständig, aber nicht als Chauffeur oder Kindersitter einzusetzen. So wie die Familie Nehammer derzeit ihr Leben lebt, wäre das ohne die Cobrabeamten erst gar nicht möglich.

Diese müssten sich ständig um einen Kindersitter für ihre beiden Kinder bemühen. Jedoch ist es für sie ein leichtes, dies den Einsatzbeamten der Cobra umzuhängen. Leider ist die Polizei, insbesondere das Einsatzkommando, regelrecht politisch gesteuert und so traut sich keiner diese Umstände anzusprechen bzw der Anstiftung zum Amtsmissbrauch zu widersprechen.

Schließlich gehen diese ja von einem der obersten Organe dieses Bundes aus! Und der Versuch, diesen Vorfall zu vertuschen bzw als Unfall in der Freizeit darzustellen, ist ein klarer Fall von Amtsmissbrauch. Ich behalte mir deshalb auch eine eventuelle Anzeige bei der Staatsanwaltschaft hinsichtlich des Amtsmissbrauchs, Anstiftung zum Amtsmissbrauch sowie Unterdrückung von Beweismitteln durch den Direktor der DSE (Bernhard Treibenreif) sowie des Bundeskanzlers (Karl Nehammer) vor.

Ich habe mit diesem Schreiben bereits Mitte Februar 2022 angefangen, jedoch mit der Verbreitung bzw. Vergabe noch zugewartet.

Schließlich wollte ich dieses nach dem angeführten Vorfall vom 13.03.2022 an Sie weiterleiten. Am 29.03.2022 erschien [. . .] ein Bericht über den Personenschutz des Einsatzkommandos Cobra bei Politikern [. . .].

Dass der Artikel genau jetzt erschienen ist, kann kein Zufall sein. Offensichtlich wird hier versucht, die Cobrabeamten ruhig zu stellen, indem sehr auffallend positiv über diese berichtet wird. Offensichtlich hat hier jemand gehörig Angst davor, einer der Beamten könnte seinen Mund aufmachen.

Der Artikel stößt innerhalb der Einsatzbeamten sauer auf, denn so viele Unwahrheiten, wie hier geschrieben wurden, kann man fast nicht erfinden.

Heute, 01.04.2022, erschien der von mir oben angeführte Sachverhalt in mehreren Medien. Diese Informationen wurden offensichtlich vom Innenministerium oder eher vom Bundeskanzleramt an die Medien weitergegeben. Es ist offensichtlich wie hier versucht wird, das vorzeitige Dienstende der betreffenden Beamten zu betonen.

Dass die Beamten gemeinsam mit der Schutzperson Katharina Nehammer, in deren Wohnung zum Glas griffen, ist in keinem der Artikel zu lesen.

Wie sie meinem Sachverhalt entnehmen können, spielte sich der Vorfall in einem ganz anderen Ausmaß ab. Es ist nicht zu übersehen, dass hier einige Personen versuchen ihre Haut zu retten.

Ich möchte mich hiermit schon einmal bei Ihnen dafür bedanken, dass Sie sich die Zeit genommen haben, mein Schreiben durchzulesen.

Dieses Schreiben geht vorerst nur an Sie, da ich mir sicher bin, dass Sie der richtige „Ansprechpartner“ für so etwas sind. Sollten Sie sich aber dazu entschließen, aus welchen Gründen auch immer, nicht über diesen Umstand (insbesondere über den Vorfall vom 13. 03.2022) zu berichten, so werde ich dieses Schreiben an andere Medien weiterleiten.

Sollten Sie nicht darüber berichten, so wäre ich Ihnen für eine kurze Nachricht diesbezüglich sehr dankbar.

Ich habe zu meiner Person und zu denen meiner Kollegen aus Gründen des Eigenschutzes keinerlei personsbezogene Angaben gemacht. Ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie im Falle einer Berichterstattung bzw. Veröffentlichung nur angeben, dass dieses Schreiben von einem Polizeibeamten stammt und dieser anonym bleiben möchte.

Mit freundlichen Grüßen Ein frustrierter Cobrabeamter



INLAND

Forscher:innen stufen Österreich auf Status einer "Wahldemokratie" zurück

Es ist ein Zeugnis, das man wohl peinlich nennen kann: Der jährliche Demokratiereport hat Österreich zurückgestuft. Demnach gilt die Republik nun nicht mehr als liberale Demokratie, sondern nur mehr als Wahldemokratie. Darunter ist zu verstehen, dass Bürger:innen zwar ihre Stimme abgeben dürfen, abgesehen davon hapere es aber an den Bedingungen, die eine Demokratie ausmachen.

7. April 2022

ST

<https://www.derstandard.at/story/2000134745068/forscher-stufen-oesterreich-auf-status-einer-wahldemokratie-zurueck>

Klaus Schwab 'You Will Own Nothing and Be Happy' (Genau wie er offensichtlich ist) Mein neuestes Stück auf der Glastonbury High Street 😊



Embargo-Debatte

BASF-Chef warnt vor Zerstörung der »gesamten Volkswirtschaft«

Öl und Gas sind zentral für die Chemieindustrie. Sollte ihre Einfuhr aus Russland gestoppt werden, prophezeit BASF-Chef Martin Brudermüller die »schwerste Krise seit Ende des Zweiten Weltkriegs«.

01.04.2022, 07.03 Uhr



<https://www.nachdenkseiten.de/?p=82754>

Email: aktivist4youat@gmx.at – Blog: www.aktivist4you.at

07. April 2022 um 13:45 Ein Artikel von: [Tobias Riegel](#)

Deutsche und ukrainische Meinungsmacher aus Medien und Politik entfalten aktuell gemeinsam einen massiven Propaganda-Aufwand, der selbst die Corona-Kampagne übertrifft. Die willige Hingabe vieler Redakteure und Politiker an einen ideologischen Rauschzustand ist gefährlich. Selbst gestandene Medienkritiker – weit davon entfernt, naiv zu sein – müssen angesichts der aktuellen Wucht der Meinungsmache und der geballten Verantwortungslosigkeit in den Redaktionen eingestehen, geschockt zu sein. Ein Kommentar von **Tobias Riegel**.

Die Erfahrungen der Bürger mit weiten Teilen der deutschen Medien in den letzten Wochen sind erschütternd. Bereits die Steigerung der Meinungsmache während der Corona-Kampagne stellte vieles von dem in den Schatten, was die Bürger von „ihren“ Redakteuren ohnehin auszuhalten hatten. Aber seit dem russischen Einmarsch in die Ukraine ist bei vielen deutschen Redakteuren und Politikern eine nochmalige Entfesselung zu beobachten. Die Corona- und die Kriegs-Aspekte kommen zu den bereits vorher bestehenden sozialen Verwerfungen hinzu.

Verrohung und Verantwortungslosigkeit

Die umfassende und mutmaßlich vorsätzliche Aufladung der deutschen Bevölkerung durch Teile von Medien und Politik mit antirussischer Feindschaft wird mit einer Haltung vollzogen, als gäbe es kein Morgen. Auch dadurch wird eine während der Corona-Kampagne eingenommene verantwortungslose Grundhaltung nun fortgeführt. Ebenso kann die antirussische Kampagne nun mit ihren verrohenden Tendenzen auf die durch die Corona-Propaganda verstärkte sprachliche Verrohung aufbauen.

Die aktuell praktizierte Verantwortungslosigkeit in vielen Redaktionen hat wahrscheinlich gravierende und langfristige Folgen. Albrecht Müller hat gerade die wichtige Warnung davor ausgesprochen, „weiter in den Rausch der Konfrontation zu verfallen“, die aktuelle Meinungsmache werde „die Einstellung zum Verhältnis zu Russland für lange Zeit prägen, wahrscheinlich für eine ganze Generation“. Zu diesen gesellschaftlichen Gefahren kommen die militärischen. Hinzu kommt die Sinnlosigkeit der Wirtschaftssanktionen: Während die deutschen Sanktionen mutmaßlich keinen Einfluss auf das Leid ukrainischer Bürger haben, können sie potenziell schwere soziale Verwerfungen in Deutschland auslösen.

Butscha als fragwürdige Steilvorlage

Die politischen und medialen Reaktionen auf die noch ungeklärten Vorgänge von Butscha müssen als unseriös und verfrüht betrachtet werden. Der Wissensstand hat sich

seit dem Artikel der NDS-Redaktion zum Thema nicht entscheidend geändert, darum werden wir weiterhin keine Einschätzung der Vorgänge vornehmen. Daran ändern meiner Meinung nach auch die vorgelegten, aber wenig aussagekräftigen Satellitenbilder noch nichts. Und auch (vorerst) nicht die Intervention des deutschen Geheimdienstes beim Thema, denn auch dem BND ist in diesem Fall nicht ohne Skepsis zu begegnen.

Und darum bleibt unser Plädoyer für eine große Zurückhaltung bezüglich Butscha vorerst bestehen: Weil die Vorgänge in Butscha noch nicht geklärt sind, ist jede Propaganda und jede Politik, die auf den noch nicht zu bewiesenen Schuldzuweisungen gegen Russland aufgebaut wird, unseriös. Dazu gehören auch Artikel, die Butscha jetzt schon zum „Wendepunkt“ stilisieren. Ebenso ist aber die Behauptung einer Entlastung Russlands im Fall Butscha als unseriös zurückzuweisen.

Von Skepsis gegenüber den ukrainischen Behauptungen fehlt in vielen deutschen Medien oft jede Spur. Es gibt bestimmt positive Ausnahmen, auch in den großen Medien. In der Gesamtwirkung, die auf die Bürger einprasselt, fallen solche Ausreißer aber kaum ins Gewicht. Ich habe zudem keine wirklich konsequent kritische Ausnahme in den großen deutschen „Leitmedien“ entdecken können, etwa zum Thema Butscha. Vielleicht ist unseren Lesern etwas aufgefallen?

„Sexualisierte Gewalt gehört zur Tradition der russischen Armee“

Das Problem ist darum ein eher allgemeines: Würde man nun einzelne skandalöse Beiträge aus den letzten Wochen in diesem Text analysieren, so entstünde der falsche Eindruck, diese Beispiele würden negativ herausragen, das ist nicht der Fall: Die Meinungsmache ist großflächig und unentrinnbar. Dennoch folgen hier zur Einstimmung ein paar willkürlich ausgewählte Zitate.

Besonders abzulehnen ist eine Tendenz, nicht mehr nur den russischen Präsidenten Wladimir Putin zu dämonisieren, sondern indirekt eine Art dunkle „russische Seele“ oder gewalttätige Traditionen Russlands zu suggerieren. So behaupten „Experten“ in der „Welt“:

„Sexualisierte Gewalt gehört zur Tradition der russischen Armee. Berichte über offenbar systematische Vergewaltigungen ukrainischer Frauen und Kinder durch russische Soldaten häufen sich. Experten sehen darin ein Mittel, das Widerstand brechen und Truppen `belohnen` soll.“

Für Sasha Lobo ist die russische Schuld in Butscha bereits „offenbar“. Und im „[Spiegel](#)“ möchte er diese Schuld der russischen Regierung dann auf eine „Mehrheit“ der Russen ausdehnen :

„Dass russische Truppen offenbar derart monströs handeln, enthüllt wohl das Ziel des russischen Überfalls: die Vernichtung der Ukraine. (...) Butscha und die propagandistische Reaktion bedeuteten, dass es sich nicht mehr (nur) um einen Angriffskrieg handelt, sondern um einen Vernichtungskrieg. (...) Ich halte es gerade aus deutscher Sicht für essentiell, die russische Bevölkerung nicht samt und sonders aus ihrer Verantwortung rauszuentschuldigen, jedenfalls den putinstützenden Teil. (...) Es geht hier nicht um eine Generalverurteilung aller Russinnen und Russen – aber um die Verantwortung der Mehrheit.“

„Putins hemmungslose Gewalt“

Es gäbe zahllose weitere Artikel, die scharfe Kritik verdient hätten. Nach meinem Empfinden **handeln manche Redakteure noch unverantwortlicher als manche Teile der Politik**, die auf mich manchmal einen getriebenen Eindruck machen. Aber hier sollen die verantwortlichen Politiker keineswegs über Gebühr in Schutz genommen werden: Vor allem die **grünen Mitglieder der Bundesregierung** erzeugen den Eindruck einer **radikalen und zielgerichteten Verantwortungslosigkeit**.

Außenministerin Annalena Baerbock erklärte angesichts der „unerträglichen Bilder“ aus Butscha [laut Medien](#) bereits vor einigen Tagen vorverurteilend: „Putins hemmungslose Gewalt löscht unschuldige Familien aus und kennt keine Grenzen.“ Als Konsequenz kündigte sie weitere Sanktionen gegen Moskau und zusätzliche „Unterstützung für die Ukraine bei ihrer Verteidigung“ an. Im Duktus des Feindmodus' gefällt sich Verteidigungsministerin Christine Lambrecht, die [laut Medien](#) sagte: Es gehe aus militärischer Sicht darum, dass Russland im Unklaren über die Menge und Typen der gelieferten Waffen bleibe und sich nicht darauf einstellen könne:

“Denn der Feind hört nämlich mit“, so Lambrecht.

Deutsche und ukrainische Meinungsmache

Zu dem verantwortungslosen Teil der deutschen Medien und Politik kommt seit Wochen die anmaßende ukrainische Meinungsmache hinzu, die etwa der ukrainische Botschafter verbreitet. Zu Andrij Melnyk haben sich die NachDenkSeiten etwa [hier](#) oder [hier](#) oder [hier](#) geäußert.

Ausnahmen in dem niederschmetternden Gesamtbild der deutschen Medienlandschaft bilden beim Thema Ukrainekrieg einige Alternativmedien, die „Junge Welt“ oder (zum Teil) „Berliner Zeitung“ und „Freitag“. RT wurde bekanntlich verboten und ist zunehmend schwer zu erreichen. Das **bevorzugte Mittel der aktuellen Propaganda** ist (vor der direkten Falschbehauptung) **die Verkürzung oder das Verschweigen.** Dass man den Krieg Russlands gegen die Ukraine ohne die Vorgeschichte des Kriegs nicht beurteilen kann, wird in diesem Artikel beschrieben.

Sie haben uns damals „Weißhelme“, Bellingcat, die „Syrische Stelle für Menschenrechte“ oder „Bana aus Aleppo“ als glaubhaft verkauft

Zu den aktuellen Verfehlungen kommt folgender Aspekt aus der Vergangenheit: **Die Medien** haben bereits bei ähnlichen Vorkommnissen **ihren Ruf verspielt**. Wer den Bürgern jahrelang vorgaukelt, dass die „Weißhelme“, Bellingcat, die „Syrische Stelle für Menschenrechte“ oder „Bana aus Aleppo“ **glaubhafte Quellen sind**, um russische Kriegsverbrechen (in Syrien) zu belegen, **denen ist vorerst nicht mehr zu glauben**.

Bekannt ist auch, dass die ukrainische Regierung in westlichen Medien nur selten Objekt genauerer Untersuchungen wird, selbst wenn sich Indizien stapeln. So wird **die Ukraine etwa bei den Fällen MH17, Maidan-Massaker oder Donbas-Krieg von westlicher Seite erheblich weniger mit Anschuldigungen behelligt**, wenn diese überhaupt erhoben werden. Auch bei den aktuellen Hinweisen auf mutmaßliche ukrainische Kriegsverbrechen reagierte etwa die „Tagesschau“ vor einigen Tagen viel zurückhaltender als nun bei Butscha. In dem Fall war das aber richtig: Auch die Videos der ukrainischen Gräueltaten müssen natürlich erst geprüft werden, bevor man mit ihnen Politik und Propaganda gegen Kiew macht. **Der Skandal ergibt sich aus der gleichzeitigen und radikalen Ungleichbehandlung der Vorgänge.**

Der Triumph der Heuchelei

Unter anderem die „Tagesschau“ nutzte aber wenigstens teils die korrekte Einschränkung „mutmaßlich“, wenn es um die Vorfälle in Butscha ging. Diese Konzessionen an die eigene Berufsethik ging unter anderem dem Journalisten Filipp Piatov schon zu weit, wie er auf Twitter kundtat. Und die durch ihre „Berichterstattung“ vom Maidan restlos diskreditierte Golineh Atai fordert offen die Ungleichbehandlung von

Gesprächspartnern, je nach politischer (oder gar geografischer?) Herkunft – schließlich soll der geforderte Nachsatz ja mutmaßlich nur bei Russen angehängt werden:

„Wie oft in den vergangenen acht Jahren haben wir immer wieder davor gewarnt, Kreml-Behauptungen (sprich: LÜGEN) einfach nur wiederzugeben, ohne den Nachsatz: „Das entspricht nicht den bekannten Fakten.“ Wie oft? Ich kann echt nicht mehr. Ich hab’s aufgegeben.“

Der hier **aufblitzende Aspekt der Heuchelei** (etwa angesichts der völlig anders wahrgenommenen US-Verbrechen) **durchzieht die Ukraine-Propaganda wie ein roter Faden**. Auf den Punkt gebracht wurde er kürzlich in dem Artikel „Das Völkerrecht ist ein bedeutungsloses Konzept, wenn es nur für US-Gegner gilt“.

Summiert man die in diesem Artikel beschriebenen Vorgänge, so kann man Teile des **deutschen Medienbetriebs aktuell nur als unseriösen Zirkus** wahrnehmen, der sich einem ideologischen Rausch hingibt und **sich vollends von den Regeln des eigenen Berufes verabschiedet hat**.

Wenn dein Mainstreamkonsum dich restlos verwirrt hat und du denkst Du musst jetzt was tun.





und diesen Knalltüten hauts den Vogel komplett raus ... wir dürfen für die Konsequenzen zahlen! Die sind völlig durchgeknallt & verrückt sowie würdelose willfährige untertänige US-Vasallen.

<https://www.heute.at/s/vorsicht-bei-masken-vermehrt-augenkrankheiten-100200076#Echobox=1649332410>

07.04.2022, 06:45

Schutzmasken lösen laut Ärzten diese Krankheit aus



Masken wie diese

können zu Augenkrankheiten führen.istock

Augenärzte haben jetzt herausgefunden, dass ein häufiges Tragen von Masken bestimmte **Augenkrankheiten verursachen kann.**

Der Augenarzt Paul Niederberger aus Traun, Vertreter der Augenärzte in Oberösterreich, erklärt das gegenüber dem ORF OÖ so:

*„Beim Tragen einer Maske kommt es zu einem **Kamineffekt**. Die **ausgeatmete Luft kommt an die Augenoberfläche und trocknet das Auge aus**. Da kann ich genauso rote, brennende und juckende Augen haben. Es ist klinisch sehr schwer zu unterscheiden, ob dies wegen dem Masken tragen oder einer viralen Bindehautentzündung entstanden ist.“*

Eine Entzündung der Bindehaut im Auge könne aber auch ein Corona-Symptom sein. In einem Auge sind ebenfalls an den Bindehautzellen Proteine vorhanden, die für das Virus zugänglich sind. So kann das Virus auch die Augenbindehaut angreifen.

Eine solche Bindehauterkrankung durch Corona sei zum Glück aber sehr selten und führe auch selten zu schweren gesundheitlichen Problemen.

Kann es sein, dass die heutige Zivilgesellschaft vielfach aus Menschen mit dem Bedürfnis nach Übereinstimmung mit der Gruppe besteht? Also Menschen die sich gerne anpassen, konform sind und als Mitläufer betrachtet werden sollten die das vorherrschende interessens-gesteuerte Narrativ nicht mehr hinterfragen oder anzweifeln, es als Dogma ansehen, Kritik am Narrativ als Verrat, Zweifel am Narrativ als unakzeptabel ansehen und jeder der anderer Meinung ist, als abtrünnigen Ketzer verteufeln?



2 THEMA DES TAGES

LEITARTIKEL

VON JOSEF URSCHITZ



Die größte Vermögensvernichtung seit dem Zweiten Weltkrieg

Die Inflation wächst sich in Verbindung mit der Untätigkeit von Regierung und EZB zu einer Art versteckter Vermögensabgabe zur Staatssanierung aus.

Mit zuletzt 6,8 Prozent haben wir die höchste Inflation seit dem Beginn der 1980er-Jahre. Und die Teuerung, das lässt sich ruhig prophezeien, wird bald an der Zweistelligkeit kratzen, wie sie das in einigen Euroländern, etwa Spanien, ja schon tut. Falls es zu einem umfassenden Boykott russischer Energielieferungen kommt oder Russland diese Lieferungen einstellt, natürlich noch deutlich mehr.

Gut, massive Teuerungsraten gab es auch schon nach den beiden Ölschocks in den Siebzigern. Allerdings gibt es einen klitzekleinen Unterschied: Damals hatten wir kurze Zeit zwar Inflationsraten an der Zehn-Prozent-Grenze. Allerdings gab es auf der anderen Seite auch Zinsen. Sparzinsen jenseits der fünf Prozent waren locker zu erzielen. 1981 gab es sogar eine zehnjährige Bundesanleihe mit einem zehnprozentigen Coupon, die dem Finanzminister von Privaten geradezu aus der Hand gerissen wurde.

Kurzum: Wir hatten eine nominell hohe Inflation, aber real hielten sich die Kaufkraftverluste eher in Grenzen. Ein einziges Mal, kurz nach dem ersten Ölschock, lag der Realzins mit knapp mehr als fünf Prozent im Minus. Aber nur ganz kurz. Die meiste Zeit lagen die realen Vermögensverluste im Bereich von zwei, drei Prozent. Also ungefähr auf dem Niveau des vergangenen Jahres.

Das ist jetzt grundlegend anders: Die erzielbaren Zinsen liegen bei ähnlich hoher Inflation in der Gegend von null.

Schon jetzt haben wir einen negativen Realzins jenseits der Fünf-Prozent-Grenze. Bis zum Sommer könnte die Entwertung der in Zinsprodukten geparkten Geldvermögen, in Österreich ist das ein mittlerer dreistelliger Milliardenbetrag, locker auf zehn Prozent steigen. In einem einzigen Jahr!

Dazu kommt ein noch selten gesehener realer Einkommensverlust: Die derzeit gängigen Lohnabschlüsse liegen zwischen zwei und drei Prozent. Und damit oft nicht einmal bei der Hälfte der aktuellen Inflationsrate. Und die Lücke wächst von Monat zu Monat weiter. Wir erleben heuer also den größten Vermögens-, Kaufkraft- und Einkommensverlust seit der Währungsreform nach dem letzten Weltkrieg. Und niemand tut etwas dagegen.

Die Regierung versucht, Inflation hilflos mit ein paar milden Gaben zu bekämpfen. Eine Methode, die die Inflation über die Aufblähung der Geldmenge eher weiter befeuert. Von dieser Seite ist auch nicht viel mehr zu erwarten. Schließlich ist der Staat der große Profiteur des laufenden Vermögensresets: Seine nominellen Steuereinnahmen sprudeln inflationsbedingt. Und finanzieren kann er sich weiter praktisch ohne Kosten.

Und über die beinahe kriminell fahrlässig agierende, inferiore EZB breiten wir lieber den Mantel des Schweigens. Die hat andere Prioritäten als die ihr aufgetragene Preisstabilität. Macron und Merkel werden sich schon etwas dabei gedacht haben, als sie die EZB-Spitze in einer Art Hinterzimmer-Kuhhandel („Gibst du mir die EZB, kriegst du die EU-Kommission“) genau so besetzt haben und nicht anders.

Die Kombination aus untätiger Regierung und paralysierter Zentralbank wird jedenfalls exakt den Effekt jener Maßnahme haben, den beispielsweise Boston Consulting und der Internationale Währungsfonds (IWF) nach der Finanzkrise 2013 öffentlich vorgeschlagen haben: eine mindestens zehnprozentige allgemeine Vermögensabgabe zur Entschuldung der von Bankrott bedrohten Staaten.

IWF-Chefin war damals übrigens eine gewisse Christine Lagarde. Mehr muss man zum seltsamen Verhalten der EZB nicht wissen.

Erstaunlich nur, dass sich das die Menschen so stoisch gefallen lassen. Und dem Schmach glauben, dass Corona und der Ukraine-Krieg die Haupttreiber der keineswegs nur mehr auf Energie beschränkten Teuerung seien. Das stimmt nur insofern, als die beiden externen Schocks die Bekämpfung der Geldmengeninflation jetzt erschweren bis unmöglich machen.

Aber wenn sich nicht der leiseste Protest gegen diese Vermögensabgabe durch die Hintertür regt, haben wir wohl nichts anderes verdient.

Ich erinnere an die Beantwortung nach dem Auskunftsgesetz und wünsche noch allen die sich nicht am Drohnenmordprogramm oder Impfzwang beteiligen eine schöne Zeit und verbleibe mit freundlichen Grüßen, Klaus Schreiner

**"Das ist der springende Punkt:
In den entscheidenden ersten
Tagen nach der Infektion passiert
medizinisch normalerweise
nichts, gar nichts.**

**Wir tun nichts, um schwere
Verläufe zu verhindern, sondern
warten achselzuckend ab, bis die
schwer Erkrankten in die
Krankenhäuser kommen. Für
mich als Arzt, der seit dem
Medizinstudium trainiert ist,
kranken Menschen **sofort zu
helfen, ist das ein unhaltbarer
Zustand.** Und es ist politisch ein
Irrsinn, nichts dagegen zu
unternehmen, dass unsere
Krankenhäuser von schwer
Erkrankten mehr und mehr
überrannt werden."**

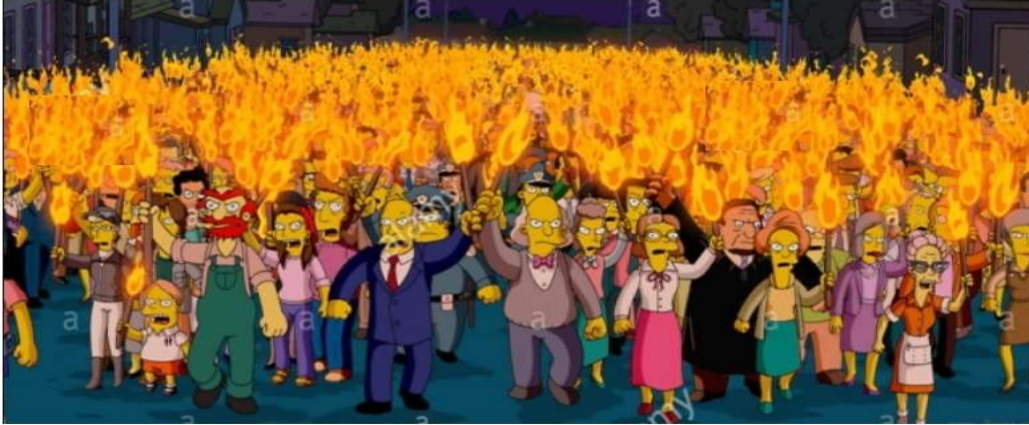


Univ. Doz. Dr. Hannes Strasser

Prävention & FRÜHBEHANDLUNGEN sind GAME-CHANGER!



IMPFWANG!!! NEIN!



KEINE mRNA-Gen-therapieversuche!

Der Impfwang verstößt gegen

- **die ärztliche Ethik** und zerstört das Arzt/Patientin-Vertrauensverhältnis.
- den **UN Sozialpakt** verbiete jegliche medizinischen Zwangsmaßnahmen und ist Bestand des Völkerrechts.
- das **Genfer Gelöbnis** der Ärzte, früher Hippokratischer Eid
- die **Deklaration von Helsinki!**
- die **Empfehlungen der WHO!**
- den Empfehlungen **des Europarates!**
- Ist gegen das **Verbot seitens dem EU-Gerichtshof!**
- die **Europäische Grundrechtscharta**
- das **Selbstbestimmungsrecht der Menschen**
- die **Menschenrechte** – Unversehrtheit des Körpers, **Glaubens- und Gewissensfreiheit!**
- **Pflicht der Aufklärung auf Einwilligung auf Eingriffe, sowie jederzeitiges Ausstiegsrecht aus Experiment**
- den **Nürnberger Kodex**
- **ist gegen die Menschenwürdegarantie!**
- **ist gegen das Erziehungsrecht der Eltern!**
- **ist gegen die Berufsfreiheit!**
- **ist ein Verstoß gegen den UN-Zivilpakt über politische u. bürgerlicher Rechte!**
- unsere Freiheitsrechte, Selbstbestimmungsrechte zudem ist er ohne wissenschaftlich-medizinische Evidenz, ohne Notwendigkeit, nicht das gelindeste Mittel, mit unwirksamen experimentellen Gentherapien mit enormen Impfschäden
- **NEUWAHLEN! 137 Nationalratsabgeordnete RAUS aus dem Hohen Haus!**